Sportissimo

TSV Ipsheim

Wo Sport Spaß macht

Vereinszeitung

Turn- und Sportverein 1910 Ipsheim e.V.

Ausgabe 1/2009

Für Herzensbrecher.

Paul No. 1

... prickelt nicht nur im Glas.

www.schuermer.com

**Liebe TSV-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

die „*Sportissimo*" geht mit Ausgabe Nr. 11 ins sechste Jahr. Unser erstes kleines Jubiläum konnten wir ja bereits mit der letzten, der zehnten Ausgabe feiern und auch dieses Mal ist der *Sportissimo*-Redaktion wieder ein ahnsehnliches Heft gelungen.
Es ist viel passiert in den vergangenen sechs Monaten – Freud und Leid lagen manchmal dicht beieinander.
So feierten wir am 20. Februar eine erfolgreiche fünfte Narrensitzung und mussten am nächsten Tag erfahren, dass Robert Stark – langjähriges Mitglied der Vorstandschaft, verdienter Sportkamerad und treues Ehrenmitglied – am selben Tag verstorben ist. Auch von Canut Schlez – dem ersten Ipsheimer Faschingsprinz – mussten wir Abschied nehmen. Er verstarb am 29. April im Alter von 80 Jahren. Beiden TSV-Mitgliedern werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.
Aber auch wenn der Abschied von einem geschätzten und geliebten Menschen schmerzt, gilt es trotzdem nach vorne zu schauen. Und die vergangenen Monate hielten glücklicherweise auch eine Menge freudiger Ereignisse bereit.
Wir können auf eine erfolgreiche Faschingssession zurückblicken, bei der auch der TSV-Ball – Dank neuer Musikkapelle – endlich wieder an frühere Zeiten erinnerte. Was sonst noch in der närrischen Jahreszeit geboten war lesen Sie im Bericht unseres Prinzenpaares mit vielen Bildern vom bunten Faschingstreiben.
Auch auf der sportlichen Seite können wir von einem erfolgreichen ersten Halbjahr sprechen. Unsere Leichtathleten bescherten uns einen Vizeeuropameistertitel, eine Deutsche Vizemeisterschaft und etliche Bayerische und Mittelfränkische Meistertitel. Mit Daniel Mader und Michael Uhl, der

nach einer längeren Pause glücklicherweise wieder den Weg zur Leichtathletik gefunden hat, konnten sich auch zwei viel versprechende Nachwuchsathleten in die Siegerlisten eintragen. Läufer und Turner waren ähnlich erfolgreich unterwegs. Mehr erfahren Sie im Sport-Rückblick und in der Aufstellung aller Ergebnisse auf den letzten Seiten.
Einer der Höhepunkte in diesem Jahr war sicher das Deutsche Turnfest in Frankfurt, von dem drei junge Sportlerinnen berichten. Auch das Trainingslager und den Siebenkampf zähle ich zu den Veranstaltung, wo neben der sportlichen Aktivität vor allem die Gemeinschaft zählt. Auch darüber finden Sie Artikel in dieser Ausgabe.
Wie gewohnt befassen wir uns auch wieder mit dem Thema Geschichte. Ehrenvorstand Horst Prinzkosky steuert den fünften Teil zur Serie der Wiedergründung des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg bei.
Daneben hält die *Sportissimo* noch eine Vielzahl interessanter Berichte bereit. Im Interview äußert sich Gerd Schürmer und der Fitness-Tipp befasst sich diesmal mit dem Training des Gehirns. Denn sie wissen ja bestimmt in einem gesunden Körper, steckt ein gesunder Geist.
Und nun viel Spaß beim Lesen.

Jochen Prinzkosky

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache
Die Redaktion....4
Der Vorstand berichtet....4
Erinnerungen an Robert Stark....5
TSV-ler, über die man spricht....6

Rückblick
Leichtathletik....7
Trainingslager....12
Siebenkampf....13
Deutsches Turnfest....14
Laufveranstaltungen....17
Turnen....19
Nordic Walking Tag....20

Vorschau
Sportwochenende....21
Weinberglauf....22
Beachvolleyball-Turnier....23
weitere Termine....24

Geschichte
Diesmal:
Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg - Teil 5....25

Aus den Turnstunden
Tischtennisgruppe....28
Lauf- und Walking-Treff....28

Interview
Diesmal:
Gerd Schürmer....29

Fasching
Rückblick des Prinzenpaars....30

Fitness-Tipp
Diesmal:
Gehirnjogging....32

Vermischtes
Ewige Bestenliste....34
Geburtstage....35
Neuzugänge....35
Impressum....35

Ergebnisse....35

Die Redaktion

Bei dieser Ausgabe der *Sportissimo* haben für Sie als feste und freie Redakteure mitgewirkt:

Isabelle Altenburg, Michael Bially, Antonia Fischer, Antje Hartlep, Silvia Heidl, Erhard Hertlein, Simon Hertlein, Karin Kopta, Stefanie Kopta, Horst Prinzkosky, Jochen Prinzkosky, Ernst Ripka, Silvia Ripka, Anika Rückert, David Schwarzkopf, Marc Sherd

Der Vorstand berichtet

Sportlerehrung der Gemeinde

Auch 1. Bürgermeister Frank Müller setzte die Tradition der Sportlerehrung fort und lud Ipsheims verdiente Sportler am 30. März zum Empfang ins Rathaus ein.

Vom TSV durften sich Rebekka Schuh und Daniel Mader, unsere Sportlerin und unser Sportler des Jahres 2008 sowie Angelika Mader über eine Urkunde und ein Badetuch mit dem Gemeindewappen freuen. Harald Köhler konnte nicht an der Ehrung teilnehmen - er war gerade auf Europameisterschaft. Seine Ehrung wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

In seiner Laudatio ließ der 1. Bürgermeister die zahlreichen Ergebnisse unserer Aktiven nochmal Revue passieren. Rebekkas Domäne ist vor allem der Langstreckenlauf. Hier konnte die Zehnjährige zahlreiche Siege einfahren. Aber auch in klassischen Leichtathletik-Disziplinen und im Turnen ist Rebekka immer vorn dabei.

Neun Kreismeistertitel im Einzel, Mehrkampf und in der Mannschaft zeichnen den dreizehnjährigen Daniel Mader aus.

Angelika Mader ist seit vielen Jahren bei zahlreichen Meisterschaften auf nationaler und internationaler Ebene vertreten. So wurde sie u.a. Bayerische Meisterin und Deutsche Vizemeisterin über 100m.

Als Erster im Verein wurde Harald Köhler Deutscher Senioren-Hallenmeister im 60 m Sprint und nur haarschaft ging die Bronzemedaille bei den Hallen-Weltmeisterschaften an ihm vorbei. In Ljublijana freute er sich mit der Deutschen Staffel über die Bronzemedaille über 4x100m. Weitere Bayerische Meistertitel rundeten das Jahr ab.

Begleitet wurden die TSV-Sportler von 1. Vorstand Jochen Prinzkosky und Sportwart Ernst Ripka.

Die geehrten Ipsheimer Sportlerinnen und Sportler mit den TSVlern Rebekka Schuh, Angelika Mader und Daniel Mader

Neue Geräte für den TSV

In einer der letzten Sitzungen hat die TSV-Vorstandschaft die Anschaffung mehrerer neuer Geräte beschlossen, die mittlerweile alle eingetroffen sind. Damit wurden nicht nur alte Geräte ausgetauscht oder deren Anzahl erhöht, sondern auch einige ganz neue Produkte gekauft. So verfügt der TSV jetzt auch über ein Sprungkasten-Set aus Schaumstoff für das „angstfreie“ Training an diesem Turngerät und über ein Minigolf-Set. Außerdem gab's noch folgende Sportgeräte:

1 Sprungkasten, 2 Turnbänke, 20 Handbälle und jeweils 2 neue 3, 4, 5, und 7,25 kg-Kugeln.

Die Ausgaben von ca. 2.500,- € sind ein weiteres Indiz dafür, dass der TSV stets um einen einwandfreien und modernen Gerätebestand bemüht ist.

100-Jahr-Feier

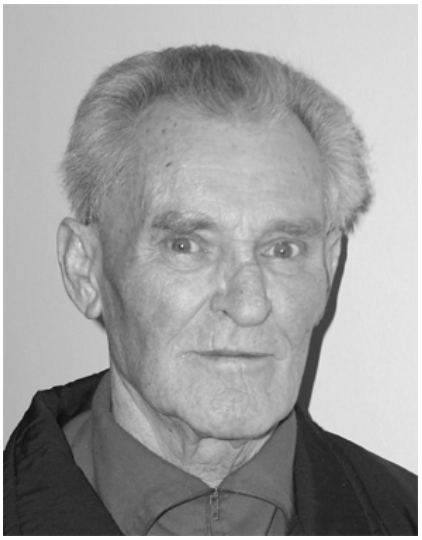
Bereits zum dritten Mal kam die Vorstandschaft zu einer außerordentli-

chen Sitzung zur Vorbereitung der geplanten 100-Jahr-Feierlichkeiten im nächsten Jahr zusammen. Das Gemeindehaus bildete am 29.03. den passenden Rahmen für einen effektiven Ideenaustausch.
Das grobe Gerüst, das auf den bisherigen Besprechungen aufgebaut wurde, wurde nochmals verfeinert und aus der Vielzahl von Ideen kristallisieren sich langsam diejenigen heraus, die man auch umsetzen wird.
Da der TSV im normalen Kalenderjahr ohnehin schon eine Vielzahl von Veranstaltungen durchführt geht der Trend mehr dahin, die bestehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr einfach etwas größer aufziehen und mit einigen Höhepunkten zu garnieren, als zu viele zusätzliche Veranstaltungen durchzuführen. So werden nach den aktuellen Planungen die Faschingsveranstaltungen, die Kreismehrkampfmeisterschaften, der Siebenkampf, das Sportwochenende und der Weinberglauf in etwa so ablaufen wie bisher – nur eben noch ein bisschen schöner und besser.
Ziemlich sicher wird es in irgendeiner Form eine Sport- und Gesundheitswoche mit Vorträgen zum Thema Gesundheit, Ernährung und Sport mit diversen Mitmachangeboten geben.
Weiterhin soll es eine größere, öffentliche (Bilder)-Ausstellung und eine Festschrift bzw. Vereinschronik geben.
Da der 100. Geburtstag des TSV am 27. November 2010 auf einen Samstag fällt, werden wir diesen Tag mit einer großen Geburtstagsparty begehen.
Was das Jubiläumsjahr sonst noch zu bieten hat, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden. Neben den Veranstaltungen soll es noch einige Besonderheiten geben und der Zeitplan für das Jubiläumsjahr soll auf jeden Fall noch in diesem Jahr stehen.

Bilder für die Bilderausstellung
Für die geplante Bilderausstellung benötigen wir natürlich eine Vielzahl von Bildern. Deshalb sind alle Leserinnen und Leser der *Sportissimo* aufgerufen, uns ihr Bildmaterial zur Verfügung zu stellen. Wer Bilder aus vergangenen Tagen rund um den TSV oder auch besondere Bilder neueren Datums hat, wendet sich bitte an Ehrenvorstand Horst Prinzkosky oder 1. Vorstand Jochen Prinzkosky.
Möglicherweise wird es auch noch in diesem Jahr eine Veranstaltung geben, bei der sich unsere Mitglieder zum Erzählen früherer Erlebnisse und dem Austausch von Bildern treffen werden.

Jochen Prinzkosky

Erinnerungen an unser Ehrenmitglied „Robert Stark“



Man sieht die Sonne unter gehen
und erschrickt dennoch,
wenn es dunkel wird.

Diese gewichtigen Worte stellte unser 1. Vorstand Jochen Prinzkosky an den Anfang seiner Traueransprache am offenen Grab unseres allseits geschätzten und beliebten Ehrenmitgliedes Robert Stark, unseren „Robert“, wie er allseits genannt wurde.

Jochen Prinzkosky führte weiter aus, dass man die Zeichen seiner Krankheit schon länger erkennen konnte aber eben doch überrascht war, dass der Tod so plötzlich zuschlug. An unserem alljährlichen Dreikönigstreffen konnten wir unseren „Robert“ noch in unserer Mitte begrüßen, ehe wir am 20. Februar 2009 vor Augen geführt bekamen, wie eng Freud und Leid beieinander liegen. Auf der einen Seite eine weitere Sternstunde unseres TSV mit der 5. Narrensitzung, auf der anderen Seite der Tod unseres Ehrenmitgliedes Robert Stark.

Und so mussten wir, der TSV und viele seiner langjährigen Turnkameradinnen und Turnkameraden, am 27. Februar in Neustadt/Aisch antreten, um Abschied zu nehmen von einem Mann, der dem TSV ein Leben lang eng verbunden war.

So war vom Jochen Prinzkosky zu hören, dass unser „Robert“ am 15.11.1948 in den TSV eintrat. Zuerst als aktiver Turner, ab 1950 bis 1954 als Spartenleiter, von 1955 bis 1958 begleitete er das Amt des 1. Turnwartes, von 1959 bis 1965 war er Turnratsmitglied, ehe er 1966 für ein Jahr das Amt des zweiten Vorstandes übernahm. Anschließend war Robert zehn Jahre 1. Vorstand unseres TSV. Nach seinem Rücktritt als 1. Vorstand im Jahre 1976 bis zu seinem Tod, war er wieder als Turnrats- und Ausschussmitglied im TSV tätig.

Ob an der Kasse, ob beim Verkauf am Sportwochenende, ob als Kampfrichter bei Deutschen Turnfesten, ob bei Baumaßnahmen, ob bei freudigen und traurigen Anlässen, Robert war immer dabei.

Welche große Wertschätzung er im Laufe seiner über 60-jährigen Mitgliedschaft in unserem Verein erlangte, zeigen die zahlreichen Ehrungen, die Robert Stark bekam.

1960 erhielt er die silberne Vereinsehrennadel. 1968 folgte die goldene Vereinsehrennadel für besondere Verdienste. Im Jahr 1977 wurde ihm das goldene Lorbeerblatt verliehen. Diese Ehrung wurde im TSV bisher nur fünf Mal verliehen. Aus Dankbarkeit und Anerkennung wurde Robert Stark am 29.12.1981 zum Ehrenmitglied ernannt. Es folgten weitere Ehrungen des Bayerischen Turnverbandes und des Deutschen Turnerbundes, ehe er, sozu-sagen für sein turnerisches Lebenswerk am 30.12.2000 die höchste Auszeichnung erhielt, die der Bayerische Landessportverband vergeben kann, die große goldene Ehrennadel mit Brillanten und Ehrenurkunde.

Wir, die mit ihm ein Stück des Weges gehen durften, werden ihn vermissen – wir werden uns an die vielen Begebenheiten, die wir mit ihm erlebt haben, immer mit Freude erinnern und unser Respekt gebietet, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Als letzten Turnergruß und als äußeres Zeichen unserer Dankbarkeit legte unser 1. Vorstand einen Kranz an seinem Grabe nieder, ehe sich auch die Fahne von ihm verabschiedete. Von einem Mann, der sie voraus getragen hat und der er so oft gefolgt ist, wie nur wenige in über 60 Jahren, bei freudigen und traurigen Anlässen.

Wir werden unseren Robert nicht vergessen!

Die Vorstandschaft des Turn- und Sportverein 1910 Ipsheim e.V.

TSV-ler, über die man spricht

Angelika Mader
bei den deutschen Hallenmeisterschaften Platz 5 und 6 über 60 m und im Weitsprung.
Bayerische Vizemeisterin über 100 m und im Weitsprung

Michael Uhl
ein neues Sternchen am Leichtathletikhimmel. Dreifacher Hallenkreismeister. Sieger beim Weitsprungmeeting in Gollhofen. Mittelfränkischer Meister über 100 m

Willfried Röthlingshöfer
am 14.03.2009 beim 6h-Lauf in Nürnberg lief Willfried Röthlingshöfer einen neuen Vereinsrekord. Er verbesserte den bestehenden Rekord von 66,864 km auf nun 68,991 Km.

Leon Khavvam
immer besser in Fahrt kommt Leon Khavvam. Neben den zahlreichen Straßenläufen die er bestreitet, wurde Leon 2009 bereits Kreismeister über 30 m (Halle), über 50 m, im Weitsprung und über 1000 m.

Harald Köhler
In Ancona, Italien, wird Harald Köhler Vizeeuropameister mit der
4 x 200 m Staffel.
In Düsseldorf wird Harald Köhler „Deutscher Vizemeister 2009" über 60 m in der Halle.

Elfriede Übler
wurde bei der Generalversammlung am 06.12.2008 auf Grund ihrer großen Verdienste um den TSV zum Ehrenmitglied ernannt. Elfriede Übler ist seit 16.06.1949, also über 60 Jahre Mitglied im Verein.

Antonia Täuber
eine begabte Weitspringerin.
2007 Kreismeisterin
2008 Kreismeisterin
2009 Kreismeisterin

Daniel Mader
schon mehrmals Kreismeister im Hochsprung. Nun auch Mittelfränkischer Meister im Hochsprung.

Hans-Peter Nohner
weiter auf Rekordjagd: 2007 sechsfacher Rekordjäger. 2008 weitere 5 neue Vereinsrekorde und in diesem Jahr schon wieder die Rekorde über 1000 m, 1500 m und 3000 m verbessert.

Leichtathletik

Quelle-Sprintcup am 6. Dezember 2008 in Fürth

In Fürth versammelte sich die überregionale Sprintszene um in die neue Hallensaison zu starten. Mit von der Partie war auch unser Deutscher Senioren-Hallenmeister Harald Köhler.
Waren die Konkurrenten bis zu 19 Jahre jünger, so fühlte sich unser Harald in der illustren Schar sichtlich wohl.
Gestartet wurde über 60 m, 30 m fliegend und 150 m. In allen Teilstrecken kam Harald gut zurecht und landete über 60 m unter 24 Teilnehmern auf Platz 12. Über 30 m fliegend erzielte er Platz neun und über 150 m schaffte er unter 21 Teilnehmern den 10. Platz.
Harald war mit der ersten Standortbestimmung richtig zufrieden. Bei den kommenden Aufgaben ist sicherlich wieder einiges zu erwarten.

Nordbayerische Hallenmeisterschaften für Männer, Frauen u. Jugend B am 11. Januar 2009 in Fürth

Training unter Wettkampfbedingungen. So könnte man dieses Sportfest bezeichnen.
Angelika Mader und Harald Köhler, unsere erfolgreichen Senioren, starteten wie alle Jahre in Fürth über 60 m, 200 m und im Weitsprung.
Im Vergleich zu 2008 fehlten Angelika Mader doch das eine oder andere Zehntel. Trotzdem schaffte sie den Sprung ins B-Finale über 60 m, trotz der teilweise bis zu 20 Jahren jüngeren Konkurrenz. Über die 200 m wollte Angelika schon eine 27er Zeit laufen. Am Ende standen 28,07 sec auf der Anzeigentafel. Der Weitsprung war für sie mit 4,88 m in Ordnung.
Harald Köhler gelangte über 60 m ebenfalls ins B-Finale. Die Zeit über 200 m mit 24,44 sec war für Harald ebenfalls zufrieden stellend. Im Weitsprung schaffte er mit 5,84 m und Platz fünf seine beste Platzierung.
Fazit dieses ersten Härtetestes: will man bei den Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften ein Wörtchen mitreden, müssen sich beide noch etwas steigern. Allerdings ist bis zu dem Großereignis noch einige Zeit hin.

Mittelfränkische Crossmeisterschaften am 01. Februar 2009 in Eckental

Ausgerechnet unser Bezirksmeister 2007 und 2008, Nico Gröger, konnte seinen Titel nicht verteidigen. Grund war der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am gleichen Tag.
In die Bresche sprang dafür seine Schwester Julia Gröger, die über 1500 m in der Altersklasse W 13 ein beherztes Rennen absolvierte. Mit dem 6. Platz in 7:07 min konnte Julia zufrieden sein.
Jakob Unger hatte in der Altersklasse M 11 starke Konkurrenz. Nach 1200 m blieben die Uhren bei 6:47 min stehen, was Platz neun bedeutete.
Fabian Schäfer startete in der Klasse M 13 über 1500 m. Auch Fabian konnte mit dem 8. Platz in 7:40 min zufrieden sein.
Insgeheim hatte man sich doch etwas mehr Teilnehmer und bessere Platzierungen erhofft.

20. Senioren-Hallensportfest am 7. Februar 2009 in Fürth

Eine gute Adresse für unsere „Senioren“ Harald Köhler und Angelika Mader ist in jedem Jahr das Hallensportfest der LAC Quelle Fürth, ist es doch eine Standortbestimmung vor den Deutschen Hallenmeisterschaften.
Stark waren die Vorstellungen von Harald Köhler, der bei vier Starts vier

Philip Schürmer

Annika Schuh

Paul Nohner

Siege einheimste. Besonders freute sich Harald über das Weitsprungergebnis. Hier siegte er mit gesprungenen 6,10 m. Weitere Siege erzielte er über 60 m, 100 m und 200 m.
Angelika Mader startete ebenfalls über 60 m, 100 m, 200 m und im Weitsprung. Siege über 60 m mit 8,29 sec, über 100 m in 13,34 sec und jeweils zweite Plätze über 200 m in 27,52 sec und im Weitsprung mit 4,99 m standen am Schluss zu buche.
Jetzt kann man auf die Deutschen Hallenmeisterschaften gespannt sein, wo wiederum Spitzen-ergebnisse zu erwarten sind.

Hallenkreismeisterschaften der Schüler am 14. Februar 2009 in Bad Windsheim

Ihre Vormachtstellung im Kreis konnten die Schülerinnen und Schüler des TSV bei den Hallenkreismeisterschaften in Bad Windsheim behaupten. 21 Einzelsiege und 5 Staffelsiege waren die Ausbeute.
Erfolgreichste Teilnehmer waren Michael Uhl und Micha Schmiedl, die es jeweils auf drei Einzelsiege und einen Staffelsieg brachten. Ihnen folgten die Sportlerin des Jahres 2008 Rebekka Schuh und Anika Rückert mit zwei Einzelsiegen und einem Staffelerfolg.
Insgesamt konnten weitere 11 Aktive des TSV eine Einzeldisziplin in den jeweiligen Klassen gewinnen. Von den acht ausgetragenen Staffeln gewann der TSV fünf.
Insgesamt ein guter Auftakt in die neue Saison. Erfreulich, dass mit Michael Uhl ein Neuling gleich so toll eingeschlagen hat.

Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften vom 28. Februar – 01. März 2009 in Düsseldorf

Der Deutschen Meisterschaft 2008 folgte die Deutsche Vizemeisterschaft 2009 für Harald Köhler. Wieder auf den Punkt genau alles richtig gemacht.
Harald lief in Düsseldorf in bestechender Form und musste nur Dr. Guido Kluth den Vortritt lassen. Der neue Deutsche Meister lief die 60 m in 7,39 sec. Harald benötigte für die Strecke 7,46 sec.
Ein weiterer Start über die 200 m brachte Harald Köhler den undankbaren fünften Platz. Wie knapp die Entscheidung um die Bronzemedaille ausfiel, zeigt das Endresultat. Platz drei ging an Denis Brand und Jan Werner, die exakt die gleiche Zeit von 24,53 erzielten. Mit einer Hundertstel Rückstand kam unser Harald mit 24,54 sec auf den fünften Platz.
Die dritte Disziplin, der Weitsprung, lief nicht so toll. Dem ersten Versuch über 5,83 m folgten drei Fehlversuche, ehe er sich im sechsten Versuch noch auf 5,86 m steigern konnte. Mit Platz fünf war Harald mit sich nicht ganz zufrieden.
Angelika Mader schrammte ebenfalls nur knapp an den Medaillenrängen vorbei. Im Finale über 60 m war Angelika Mader bei der Musik dabei. Die üblichen Verdächtigen, Raabe, Klimpfinger, Rollepatz, Noack und Mader, machten den Sieg unter sich aus. Mit 8,42 sec wurde Angelika am Ende „Fünfte“.
Mit dem Weitsprungergebnis konnte man zufrieden sein. 4,72 m bedeuteten im Finale den 6. Platz. Über die 200 m verzichtete sie auf Grund von leichten muskulären Problemen. Wieder einmal haben unsere Aushängeschilder gezeigt, dass sie zur deutschen Spitzenklasse nach wie vor zu zählen sind.

Kreismeisterschaften im Crosslauf am 7. März 2009 in Scheinfeld

Rund 100 Teilnehmer, darunter 9 Aktive des TSV, fanden sich bei den Kreismeisterschaften im Crosslauf in Scheinfeld ein. Matsch, Regen und Wind, alles was zum Crosslauf dazugehört, fanden die Läufer auf der Strecke am Kloster Schwarzenberg vor. Von den 9 Teilnehmern des TSV konnten Wolfgang Schweigert, Paul Nohner, Fabian Schäfer und Michael Bially die begehrten Kreismeistertitel erringen. Ehrenvolle zweite Plätze erzielten Hans-Peter Nohner, Jakob Unger und Leon Khavvam. Ebenfalls aufs Treppchen kamen Daniel Schweigert und Lisa Khavvam, die jeweils dritte Plätze belegten.
Insgesamt hätte diese Veranstaltung mehr Teilnehmer verdient auch von TSV-Seite. Die Frage: „Wo waren die TSV-Mädels?“, sei an dieser Stelle gestattet.

Halleneuropameisterschaften der Senioren vom 25. – 28. März 2009 in Ancona (Italien)

Wieder ein großer Erfolg für Harald Köhler bei den 7. Europameisterschaften im italienischen Ancona. Der Deutsche Meister 2008 und Deutsche Vizemeister 2009 über 60 m krönte seinen Auftritt mit der Silbermedaille mit

der 4 x 200 m Staffel. Nur den favorisierten Italienern musste das deutsche Quartett den Vortritt lassen.
Im Weitsprung landete Harald mit 6,02 m auf einem guten 9. Platz.
Bei den Sprintstrecken über 60 m und 200 m überstand Harald souverän die Vorläufe. In den Semi-Finals (Runde der letzten sechzehn) war dann in beiden Disziplinen Endstation. Mit erzielten 7,55 sec über 60 m und 24,28 sec über 200 m lief Harald hervorragende Zeiten. Alles in Allem wieder ein toller Erfolg für unseren Vorzeigeathleten. Das nächste große Ziel sind nun die Weltmeisterschaften im Sommer dieses Jahres im finnischen Lahti.

29. Werfer- und Läufertag am 25. April 2009 in Leutershausen

Unser As auf den Mittel- und Langstrecken, Hans-Peter Nohner, maß sich wieder einmal mit der Laufelite des Leichtathletikkreises Ansbach.
In einem interessanten 3000 m Lauf bildete sich ein Spitzentrio mit Oliver Arnold und Thomas Czernicky an der Spitze, das am Ende Oliver Arnold von den Herrieder Aquathleten in der Spitzenzeit von 10:11,1 min gewann.
Aus der ersten vierköpfigen Verfolgergruppe heraus konnte sich dann Hans-Peter Nohner absetzen, der in 10:35,3 min als dritter ins Ziel kam und seinen Hausrekord nur um sieben Sekunden verpasste. Weiter so Hans-Peter !

Weitsprungmeeting am 03. Mai 2009 in Gollhofen

Zur Einweihung ihrer neuen Weitsprunganlage luden die Leichtathletikfreunde aus Gollhofen zu einem so genannten „Eröffnungsspringen“. In acht Klassen starteten die Ipsheimer Luftakrobaten, sieben Mal gingen sie als Sieger vom Platz.
Die üblichen Verdächtigen wie Harald Köhler, Angelika Mader, Daniel Mader, Dominik Mader, sowie die Geschwister Lisa und Leon Khavvam und ganz besonders der Senkrechtstarter Michael Uhl zeichneten sich in die Siegerliste ein. Ehrenplätze in Form von zweiten Plätzen erreichten Uwe Streckfuß, Fabian Schäfer und Ann-Kathrin Kolb. Eine rundum gelungene Sache.

Bahneröffnung am 09.Mai 2009 in Schweinfurt

Wieder nahm eine kleine Gruppe die Möglichkeit war, bei den Bahneröffnungswettkämpfen im Willy Sachs-Stadion in Schweinfurt teilzunehmen.
Angelika Mader belegte mit 13,21 sec über 100 m einen achtbaren 3. Platz.
Das gleiche Bild im Hochsprung, ebenfalls 3. Platz mit 1,30 m. In ihrer Paradedisziplin, dem Weitsprung, schaffte sie zum x-ten Mal 4,98 m, was den Sieg bedeutete. Uwe Streckfuß war mit zwei dritten Plätzen im Speerwurf und im Weitsprung sowie einem 8. Platz über 100 m recht zufrieden. Die Nachwuchsathleten Fabian Schäfer und Daniel Mader belegten jeweils Plätze im Mittelfeld.
Isabelle Altenburg konnte im Speerwurf mit 22,86 m gewinnen und belegte im Kugelstoßen einen 3. Platz.

6. Erlanger Bahnlaufserie der SGS und des TV 48 am 12. Mai 2009

Nach Leutershausen war für Hans-Peter Nohner, Erlangen die nächste Station. Hatte er in Leutershausen den 3000 m Rekord noch um 7 Sekunden verfehlt, verbesserte er in Erlangen den von ihm seit dem 18.7.2007 gehaltenen Rekord über 1500 m um über sieben Sekunden auf nun 4:47,3 min.
Herzlich Gratulation zu einer weiteren tollen Vorstellung und einem weiteren Vereinsrekord.

Schülerkreiseinzelmeisterschaften C und D am 17. Mai 2009 in Bad Windsheim (Ausrichter TSV Obernzenn)

Schlichtweg überfordert war das Organisationsteam für diese Meisterschaften. Als auch noch die elektronische Zeitnahme ausfiel, war das Chaos perfekt.
Mit nur acht Kreismeistertiteln fiel die Ausbeute der TSV-Aktiven gegenüber den Vorjahren, in denen teilweise bis zu 20 Titel erreicht wurden, recht mager aus. Drei Kreismeistertitel konnte Dominik Mader erringen. Leon Khavvam gewann im 50 m Lauf und im Weitsprung. Siegerin über 50 m bei den Schülerinnen W 10 wurde Rebekka Schuh. Gleich zwei Sieger gab es beim Weitsprung der gleichen Klasse. Hier siegten mit exakt der gleichen Weite Rebekka Schuh und Antonia Täuber. Insgesamt kann man nicht zufrieden sein mit diesem Sportfest.

6. Erlanger Bahnlaufserie der SGS und des TV 48 am 19. Mai 2009

Was in Leutershausen nicht gelang, schaffte Hans-Peter Nohner unser Laufwunder, in Erlangen über die 3000 m Strecke. Mit 10:14,4 min verbesserte er den von ihm gehaltenen 3000 m Rekord vom 2.7.2008 um sage und schreibe 13,4 Sekunden. Langsam muss man sich fragen, wo das noch hinführt und was die nächste Bestleistung wird. Hochachtung vor Hans-Peter !!!

David Hanns

Regina Gehret

Anika Ebert

Anja Kurz und Lisa Alt

Anne Schürmer

DSMM-Durchgang und Langstreckenmeisterschaften aller Klassen am 23. Mai 2009 in Emskirchen

Leider stand auch dieses Sportfest unter keinem guten Stern. Organisation schwach, TSV Athleten, bis auf wenige Ausnahmen, ebenfalls schwach. Bei der Mannschaftsmeisterschaft, eigentliche immer eine Domäne der Ipsheimer, konnten nur zwei Klassen gewonnen werden.
Die Schülerinnen C und die Schülerinnen A (allerdings auch nur weil sie alleine gestartet waren) konnten das Fähnlein hoch halten. Unerklärliche Wechselfehler in den Staffeln sowie Verletzungen während des Wettkampfes, alles Punktekiller. Allerdings die Schülerinnen C schafften 2928 Punkten und siegten in allen Disziplinen - ein gutes Ergebnis. Beteiligt waren: Nica Alt, Antonia Täuber, Rebekka Schuh und Anne Schürmer.
Bei den Langstreckenmeisterschaften, die am gleichen Tag ausgetragen wurden, dann ein wieder freundlicheres Bild. Wir können zur Kreismeisterschaft gratulieren: Rebekka Schuh (800 m), Laura Zeller (800 m), Angelika Mader (400 m), Ute Salomon (5000 m), Leon Khavvam (1000 m), Jakob Unger (1000 m), Michael Bially (5000 m), Paul Nohner und Hans-Peter Nohner (1000 m). Für Hans-Peter war es ein weiterer Triumph in seiner Rekordesammlung: Er verbesserte seinen 1000m-Rekord auf 2:57,1 min.

6. Erlanger Bahnlaufserie der SGS und dem TV 48 am 26. Mai 2009

Zum dritten Mal gab Hans-Peter Nohner heuer seine Visitenkarte in Erlangen ab. Diesmal hieß die Strecke 5000 m, die gleichzeitig als Mittelfränkische Meisterschaft ausgeschrieben war. In seiner Altersklasse erreichte er mit 18:15,6 min den zweiten Platz.

Abendsportfest des ASV Veitsbronn/Siegelsdorf am 27. Mai 2009

Nachdem der ASV Veitsbronn in den Leichtathletikkreis Fürth abgewandert ist, war auch das Interesse unserer Athleten nur gering. Insgesamt gingen nur vier TSV-Aktive an den Start. Erfolgreichster war dabei Wolfgang Schweigert, der in 3:24,66 min die Altersklasse M 40 dominierte. Für die Schüler Fabian Schäfer, Jakob Unger und Daniel Schweigert blieben nur Ehrenplätze im Mittelfeld.

Hans-Peter Nohner

Nika Alt wechselt auf Antonia täuber

Daniel Mader erspringt sich den Mittelfränkischen Meistertitel im Hochsprung

Michael Uhl sprintet im 100m-Lauf zum Mittelfränkischen Meistertitel

Internationales Deutsches Turnfest vom 30. Mai – 5. Juni 2009 in Frankfurt/Main

21 Aktive, Betreuer, Kampfrichter und Übungsleiter machten sich auf, unter der Leitung von 1. Vorstand Jochen Prinzkosky (war auch gleichzeitig Festturnwart), die Tradition des TSV fortzusetzen, der bisher kein Deutsches Turnfest nach dem Krieg ausgelassen hat.
Eröffnungsfeier, Turngala, Wettkämpfe, Besichtigung des Frankfurter Flughafens, Waldklettergarten, Schlussfeier und vieles mehr stand auf dem Programm in Frankfurt. Wieder einmal ein großes Fest der Turnfamilie.
Den besten Wettkampf bestritt unser Oldie Harald Köhler, der mit 40,61 Punkten einen ausgezeichneten 6. Platz im Wahlvierkampf erreichte.
Erfreulich auch, dass sich Stefanie Kopta an einen Wahlvierkampf, bestehend nur aus Geräteturnen heranwagte. Die Ausbeute von 36,90 Punkten konnte sich sehen lassen. In einem riesigem Teilnehmerfeld bedeutete dies Platz 299.
Michael Bially wollte dieses Mal was anderes machen und startete im Orientierungslauf. Auf Anhieb belegte er Platz 15 mit einer Zeit von 47:33 min.
Weitere diverse Wahlwettkämpfe bestritten: Jochen Prinzkosky, Uwe Streckfuß, Ernst Ripka, Micha Schmiedl, David Schwarzkopf. Isabelle Altenburg, Vanessa Wörner, Antonia Fischer und Anika Rückert .
Ein besonderer Dank an unsere bewährten Bundeskampfrichter Stefan Appel und Werner Meyer, die trotz Sonnenbrand bis zum Schluss ausharrten. Leider wurde aus unserem Trio (mit Robert Stark) nach dessen Tod nun ein Duo.
Fazit: wie immer eine ganz besondere Veranstaltung in einem Turnerleben.

Bayerische Seniorenmeisterschaften am 06. und 07. Juni 2009 in Elsenfeld

Harald Köhler und Angelika Mader, unsere Aushängeschilder im Seniorenbereich, machten unserem Verein wieder alle Ehre.
Harald Köhler, der in den Disziplinen 100 m, 200 m und im Weitsprung an den Start ging, konnte sich drei Mal die Bayerische Krone aufsetzen. Über 100 m in 12,18 sec erfolgreich, war seine Siegerzeit im 200 m Lauf 25,11 sec, ehe er den Weitsprung für ihn in mäßigen 5,86 m gewann.
Für Angelika Mader reichte es zu zwei Vizemeisterschaften und einem dritten Platz. Über 100 m musste sie sich nur Heike Jörg geschlagen geben. Im Finale erzielte sie exakt die gleiche Zeit wie im Vorlauf, nämlich 13,07 sec. Über 200 m machte ebenfalls Heike Jörg und Angelikas alte Bekannte, Petra Rappe, den Sieg unter sich aus. Trotz guter 26,85 sec reichte es für Angelika Mader nur zum dritten Platz.
Pech im Weitsprung, so kann man es auch bezeichnen. Ein Zentimeter fehlte zur Bayerischen Meisterschaft. Angelika sprang wie immer 4,98 m bei 0,0 m pro Sekunde Rückenwind. Birgit Löffler-Röder hatte das „Glück“ bei einem Rückenwind von 0,1 m pro Sekunde zu springen, vielleicht war das gerade ausschlaggebend, dass die sympathische Sportlerin einen Zentimeter weiter, nämlich 4,99 m sprang. Trotz alle dem, ein super Ergebnis für unsere Aktiven.

Mittelfränkische Einzelmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen M 13/W 13, M 14/W14 und M 15/ W15 am 21. Juni 2009 in Burghaslach

Acht Aktive des TSV nahmen an den Mittelfränkischen Schülermeisterschaften in Burghaslach teil.
Der neue Stern am TSV-Himmel heißt Michael Uhl. Mit einem sagenhaften Vereinsrekord von 12,14 sec über die 100 m, wurde er ganz überlegen Mittelfränkischer Meister 2009. Welche Leistung Michael an diesem Tag abgerufen hat zeigt, dass er den Vereinsrekord von Julian Schäf, der bei 13,3 sec stand um 1,16 sec, eine Welt im Sprintbereich, verbessert hat.
Im Weitsprung holte sich Michael Uhl die Bronzemedaille mit 5,16 m, ebenfalls eine sehr beachtliche Leistung.
Die zweite Mittelfränkische Meisterschaft holte sich Daniel Mader im Hochsprung der Klasse M 13 für die Ipsheimer Athleten. Nach seinem großen Sieg den Daniel mit übersprungenen 1,45 m erzielen konnte, ist er auf dem besten Weg, in die großen Fußstapfen seiner berühmten Mutter zu steigen.
Eine gute Leistung lieferte auch Anika Rückert ab. Mit Platz sechs im Speerwurf und der Einstellung des Vereinsrekordes schlug sie sich recht achtbar. Platz 7 im Kugelstoßen und ein 15. Platz im Weitsprung, rundeten einen gelungenen Start ab.
Mittlere Plätze belegten Lisa Khavvam, Isabelle Altenburg, Lisa Alt, Laura Zeller und Fabian Schäfer.
Insgesamt recht erfreuliche Resultate für die Ipsheimer Athleten.

Horst Prinzkosky

Trainingslager - unser Tagebuch

Donnerstag, 16. April 2009
Heute machten sich 52 Teilnehmer und 14 Betreuer auf den Weg in das Internat für Berufsschüler nach Neustadt a. d. Aisch, wo wir nun zwei Tage verbringen werden.
Als wir ankamen erfolgte die Zimmerverteilung, gleich danach ging es auch schon zum Training. Nachdem das Wetter noch ganz gut war, wurden gleich zwei Trainingseinheiten absolviert. Anschließend gab es Gegrilltes.
Als Abschluss wurde für die Kleinen ein Spieleabend vorbereitet; die Großen vergnügten sich in der neu erbauten Zweifachturnhalle.

Freitag, 17. April 2009
Der Tag begann schon um 8 Uhr mit dem Frühstück, danach standen wieder die Trainingseinheiten auf dem Programm. Weil es draußen in strömen regnete, mussten wir in die Halle ausweichen. Hochsprung, Ausdauerspiele, Sprint, Speer und Weitsprung waren unsere Disziplinen. Zwischendurch gab es aber auch eine kleine Stärkung (Danke Moni!). Danach ging es aber gleich weiter und da wir so schön trainiert haben, folgte anschließend ein Ausflug ins Schwimmbad. Abends gingen wieder die Großen in die Sporthalle aber die Kleinen waren so fertig, dass es die ruhigste Nacht seit 8 Jahren war.

Samstag, 18. April 2009
Um 9 Uhr gab es schon Frühstück und anschließend wurden die sieben Sachen gepackt. Heute stand Staffeltraining im Trainingsplan. Gegen Mittag wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Fazit: Wir hatten zwei erlebnisreiche, sehr anstrengende Tage mit wenig Schlaf und der besten Verpflegung der Welt.

David Schwarzkopf

Siebenkampf

Der Siebenkampf stellte am 10. Juni einen weiteren Höhepunkt im Vereinsjahr dar.
62 Mädchen und Jungen, von vier bis 14 Jahren meldeten sich zu dem sportlichen Event, bei dem es in erster Linie nur um Spaß am Sport geht, zum Mitmachen an.
Sieben Disziplinen aus dem Bereich der Leichtathletik, wurden unter dem Kriterium „Spaß“ durchgeführt. So wurde beim Sprint über die Hürden aus dem Liegestütz, aus der Liegeposition oder auf dem Bauch gestartet, ein lustiges Lauferlebnis. Werfen mit dem Übungsspeer, Vortex oder auch mit dem Ball ins Netz sowie der Hochsprung über die Schnur ließen bei den Kindern Freude aufkommen. Ein Biathlon, Medizinballstoßen, ein zwei-Runden-Lauf und der Weitsprung waren weitere Disziplinen, die von den Teilnehmern erfüllt wurden. Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde mit seinen Ergebnissen und zur Stärkung gab es Obstsalat mit Eis.

Antje Hartlep

Internationales Deutsches Turnfest 2009 Frankfurt am Main 30. Mai bis 5. Juni
wir schlagen brücken

„Wir schlagen Brücken!", so lautet der Slogan zum Deutschen Turnfest in Frankfurt 2009 und 21 Sportler und Sportlerinnen des TSV Ipsheim waren mit dabei.

Wir begaben uns am Samstag auf den Weg nach Offenbach. Schon auf der Hinfahrt wurde unser Vorstand Jochen herzlichst mit einem „Blitz" :-) von seinen Kollegen gegrüßt. In Frankfurt – Offenbach angekommen, bezogen wir unser Quartier in der Geschwister-Scholl-Schule. Unser erster Programmpunkt nach der Ankunft war die Messe, in der wir die Unterlagen und Frühstückssets abholten. Einige Teilnehmer von uns verfolgten den Eröffnungsumzug, während die anderen sich auf die Suche nach dem „Ersten Mc Donald's" begaben. Mit amüsanter Unterhaltung genossen einige Jugendliche ihr Menü in der Fußgängerzone Frankfurts. Danach machten wir uns auf den Weg zur „Fluss-Fest-Meile", wo wir die gigantische Lasershow auf dem Main mit verfolgen konnten. Anschließend ging's auf dem schnellsten Weg zurück zur Schule.

Nach reichhaltigen Frühstücksbuffet und kalten Duschen besichtigten wir am nächsten Tag den Internationalen Flughafen Frankfurts. Als wir auf Costas Cordales trafen, bemühten wir uns um ein Foto mit ihm. Einige andere fanden hier ihr „Drittes Mc"und daraufhin fand in der Messehalle eine sehr abwechslungsreiche Eröffnungsgala statt, die von Stefan allein moderiert wurde, da sein Kollege Erkan sich bei den Vorbereitungen

verletzt hatte. Sogar Fabian Hambüchen stand auf dem Programm und lieferte einen beeindruckenden Auftritt. Während der Show schlossen ein paar unserer Nachwuchssportler neue Freundschaften oder fanden ihre große Liebe. Nach einer ca. einstündigen S-Bahn – und Busfahrt waren wir froh uns für den nächsten Tag ausruhen zu können...

…, denn ein anstrengender Tag stand uns bevor. Wie an den darauf folgenden Tagen, besuchten wir die Fluss-Fest-Meile und die Messe. Die Jugend des TSV's freute sich sehr, als sie in einer Messehalle endlich wieder mal ins Internet konnten. Am Abend aßen wir in der Pizzeria „Spago" und es folgte ein Kinobesuch, der für manche sehr emotional war. Als wir wieder in der Unterkunft waren, gab's noch einen kleinen aber feinen Mitternachtssnack.

Am Dienstag, unternahmen wir gleich nach dem Frühstück einen Ausflug in den Hochseilgarten, der uns sehr viel Spaß bereitete. Während die Wettkämpfe für die TSVler langsam begonnen, gingen die jüngeren von uns zur Abkühlung in ein Freibad und im Anschulss machten fünf unserer Aktiven sich mit Inliner in die Stadt auf um dort am Tuesday-Night-Skating teilzunehmen.

Mittwoch Vormittags sah man vor allem den Mädels an, dass sie sich auf die Shoppingtour freuten. Daraufhin folgte eine sehr interessante Stadtführung bei der wir viel von Frankfurt gesehen haben und dann ließen wir uns in einer Kneipe nieder und aßen lecker.

Der Donnerstag verlief ziemlich „gechillt". Zuerst durften wir etwas länger auf unseren Luftmatratzen und Feldbetten schlafen und dann ging's auf in die Messe zum Struwwel-Test, bei dem wir verschiedene Aktivitäten absolvieren mussten. Den Rest des Tages nutzen wir um die vielen Angebote der Messe zu testen. Zu späterer Stunde aßen wir in einem mexikanischem Restaurant.

Der vorletzte Tag war für manche Sportler/innen etwas

anspruchsvoller, da zuerst der Wettkampf für die Jüngeren stattfand und direkt im Anschluss ein Orientierungslauf folgte. Andere interessierten sich dann doch eher für die süßen Jungs der Deutschen Nationalmannschaft im Geräteturnen, ließen sich Autogramme geben und schossen noch Erinnerungsfotos. Zum Ausklang des Turnfestes fand noch eine Abschlussgala im Stadion statt, bei der wir sogar die Bundeskanzlerin Angela Merkel live zu Gesicht bekamen. Die vielen Menschen in der Arena faszinierten uns auch. Über einen letzten Besuch der Fluss-Fest-Meile, bei dem noch ein rießiges Feuerwerk stattfand, fuhren wir dann das letzte mal zurück zur Schule.

Nach dem wir am Samstag das chaotische Zusammenpacken und das Beladen der Autos hinter uns hatten, ging die Heimfahrt los. Jedoch kamen einige in einen lang anhaltenden Stau und deshalb erst nachmittags in Ipsheim an.

In der Woche in Frankfurt haben wir sehr viel Spaß gehabt & vor allem viel gelacht :-)

Isabelle Altenburg, Antonia Fischer und Anika Rückert

Laufveranstaltungen

Silvesterlauf am 31. Dezember 2008 in Nürnberg

Auch am letzten Tag des Jahres 2008 waren die Ipsheimer Läuferinnen und Läufer unterwegs. Diesmal ging es zum Silvesterlauf nach Nürnberg.
Eine Runde um die Wöhrder Wiese waren für die Schülerinnen und Schüler zu laufen. Als schnellste Ipsheimerin holte sich Julia Gröger den dritten Platz in ihrer Altersklasse, Daniel Mader belegt den zweiten Platz; Sven Salomon Rang vier.
Für die 13jährigen Schüler wurde leider keine eigene Wertung angeboten. So musste sich unser Langstrecken-Ass, Nico Gröger, mit den Erwachsenen im 5 km langen Hobbylauf messen. Mit seiner Zeit von 20:54 min ließ er aber so manchen Erwachsenen alt aussehen.

Landhuter Nacht-Orientierungslauf-Serie „LAOLA“ am 31. Januar in Freising

Einer neuen Herausforderung stellten sich die Ipsheimer Orientierungsläufer: Orientierungslauf bei Nacht.
Ausgestattet mit Karte, Kompass und (ganz wichtig) Taschenlampe ging‘s in die Freisinger Sovayour-Au. Als Team starteten David Schwarzkopf, Micha Schmiedl und Viktor Müller. Michael Bially stellte sich allein der Herausforderung.

Lauf zur Orientierungslauf-Serie Mittelfranken am 14. März 2009 in Neuhaus

Zum ersten mal an einen Orientierungslauf wagten sich Ute Salomon und Angela Khavvam. Verstärkt durch Heidi Schick aus Neustadt/Aisch gingen sie auf die Suche nach den 11 Posten der 5 km langen Einsteiger-Bahn. Michael Bially holte währendessen auf der Fortgeschrittenen-Bahn den vierten Platz.

13. Selbst-Transzendenz 6h-Lauf am 14. März 2009 in Nürnberg

Immer neuen Herausforderungen stellt sich unser Langstrecken-As, Willfried Röthlingshöfer. In Nürnberg wollte er seinen persönlichen Rekord von 66,864 Km im 6h-Lauf ein weiteres Mal unterbieten. Dies gelang unserem Willfried in beeindruckender Weise. Auf dem 1522 Meter langen Rundkurs um die Wöhrder Wiese schaffte er eine neue persönliche Bestleistung und gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord. Nach 6h hatte Willfried Röthlingshöfer exakt 68,991 km zurückgelegt. Alle Achtung!

Dreifrankenlauf am 21. März in Burghaslach

Immer zahlreich vertreten sind die Ipsheimer Läuferinnen und Läufer beim Dreifrankenlauf in Burghaslach. Bei sonnigem Wetter starteten die Teilnehmer auf vier verschiedenen neuen Strecken, ausgehend vom Industriegebiet in Burghaslach. Die Schüler und Schülerinnen der Klassen C und D hatten einen 1430 m langen Rundkurs mit einer anspruchsvollen Steigung zu bewältigen. Doppelt so weit liefen die A und B Schüler/innen. Der Hobbylauf führte über eine 3550 m lange Distanz. Im Hauptlauf waren 10 km zurückzulegen.
Neu im TSV-Laufteam ist nun Kornelius Schuh, der jüngere Bruder unserer bekannten Rebekka. Mit einem ersten Platz beim ersten Start zeigte er, dass auch er ein guter Läufer ist.
Drei weitere Klassensiege gingen an Ipsheimer: Rebekka Schuh, Julia Gröger und als Gesamtsiegerin des Hobbylaufs, Ute Salomon.
Nach längere Pause wiedermal bei einem Lauf dabei war Lisa Gröger, die gleich den zweiten Platz im Hobbylauf belegte vor Angela Khavvam.
Im vorderen Mittelfeld des Hauptlaufes konnten sich Wolfgang Schweigert und Hans-Peter Nohner platzieren.

Weinturmlauf am 22. März in Bad Windsheim

Nur einen Tag später stand der nächste Lauftermin an. Diesmal ging es nach Bad Windsheim zum Weinturmlauf. Auch hier war der Verein zahlenmäßig gut vertreten.
Den Schülerlauf gewann souverän Nico Gröger. Für einen weiteren Altersklassensieg bei den Schülerinnen D sorgte wie im letzten Jahr Rebekka Schuh. Über einen zweiten Platz freute sich Paul Nohner. Die weiteren Ipsheimer konnten sich mit guten Leistungen im Mittelfeld platzieren.
Beim Hobbylauf über 5,6 km standen mit Marius Zeller und Adrian Summ zwei Ipsheimer als Erst- und Zweitplatzierte fest.
Als einziger Ipsheimer Starter im 10km-Lauf holte sich Daniel Müller in der männlichen Jugend B den zweiten Platz. Den Halbmarathon liefen Wolfgang Schweigert und Frank Salomon.

rechts: Kornelius Schuh

Hartmannlauf am 29. März in Neustadt/Aisch

Nur eine Woche später ging es zum Hartmannlauf nach Neustadt/Aisch. Hier waren nur wenige Ipsheimer am Start, aber die Bilanz kann sich sehen lassen: Siege im Schülerlauf durch Nico und Julia Gröger, Leon Khavvam und Alisia Deichhardt und ein zweiter Platz durch Lisa Khavvam - besser geht‘s nicht!
Im 10km-Lauf lief Hans-Peter Nohner die tolle Zeit von 39:04 min und auch Klaus Gröger konnte sich vorne platzieren.

Strongman Run am 29. März in Weeze

Wieder was Neues. Weil 18 km Laufen alleine noch nicht genug ist, standen den knapp 6000 mutigen Läuferinnen und Läufern aus aller Welt noch 32 ge-

Daniel Schweigert

fährliche Hindernisse im Weg. Steile Anstiege, wackelige Reifenberge, Kräfte zehrendes Schlammrobben und reißende Fluten - den Startern blieb nichts erspart.
Eines der absoluten Highlights des Querfeldeinparcours war das Hindernis „Spinnennetz“: Zwischen zwei meterhohen Bunkern war jeweils ein tückisches Netz zum Auf- und Abstieg gespannt. Definitiv die spektakulärste und spaßigste Kletterpartie des Jahres!
Vom TSV Ipsheim stellte sich Wolfgang Schweigert dieser Herausforderung. Er lief nach 2:07 Stunden glücklich über die Ziellinie. Und ihm hat es so gut gefallen, dass er sich gleich zum Strongman Run im nächsten Jahr angemeldet hat.

Bayerncup-Wochenende am 28. und 29. März

Die ersten Läufe zur Bayerischen Landesrangliste im Orientierungslauf wurden in Oberpframmern und Altdorf bei Landshut ausgetragen.
Micheal Bially war als TSV Ol‘ler am Start. Auch wenn er zwischendurch mal ein Bad in einem Bach nehmen musste, war Michael mit dem Start in die neue Saison zufrieden.

Zwickellauf am 26. April in Münchsteinach

Die nächste Station war der Zwickellauf in Münchsteinach. Bei den Schülerläufen mischten die Ipsheimer Kids wieder ganz vorne mit: Platz eins für Nico Gröger und Leon Khavvam; jeweils Platz zwei für Julia Gröger, Daniel Schweigert und Paul Nohner. Und ebenfalls auf dem Siegerpodest war Lisa Khavvam.
Die Erwachsenen hatten eine anspruchsvolle Strecke von Neustadt/ Aisch nach Münchsteinach zu laufen. Hier platzierten sich Markus Hennefelder, Herbert Müller und André Khavvam im vorderen Mittelfeld.

Hamburg-Marathon am 26. April

Am gleichen Tag war Wolfgang Schweigert nach Hamburg gereist, um dort am Marathon teilzunehmen. Mit 3:09:28 Std. kam er nahe an die magische 3-Stunden-Marke.

Alpen-Adria-Cup vom 2. bis 3. Mai in Regensburg

Gleich drei Orientierungsläufe in zwei Tagen. Dies bot die OLG Regensburg am ersten Maiwochenende. Zunächst stand am Samstag nachmittag ein Mitteldistanzlauf im „Felsenparadis“ auf dem Programm. Am Abend folgte ein Nacht-OL in der Altstadt von Regensburg. Am Sonntag gingen die Ol‘ler über dieLangdistanz auf die Strecke.

24-Stunden-Europalauf vom 2. bis 3. Mai in Hoyerswerda

Einen Tag und eine Nacht nur Laufen - dieser Herausforderung stellte sich Maik Kuczulaba neben knapp 40 weiteren Startern. Bei herrlichem, sonnigen Wetter gingen die Läuferinnen und Läufer auf eine lange flache Strecke rund um das Lausitzbad. 143 mal lief Maik diese Runde und erreiche am Ende 132 340 Meter; dies war ein hervorragender 15. Platz in der Gesamtwertung.

Citylauf am 3. Mai 2009 in Ansbach

Wieder ein Sieg von Rebekka Schuh! Rebekka gewann den Schülerlauf über 1500 m beim Ansbacher Citylauf. Im Mittelfeld platzierten sich Kornelius Schuh und Daniel Schweigert.
Wolfgang Schweigert war nach seinem Marathon, der erst eine Woche zurücklag, schon wieder am Start und lief den „Halben“ in 1:28 Std.

Petersberglauf am 10. Mai in Marktbergel

Eine Gruppe Ipsheimer Läuferinnen und Läufer war wieder zum Petersberglauf nach Marktbergel gereist. Sieger im zwei Kilometer langen Schülerlauf war wieder souverän Nico Gröger. In der Altersklasse M8 gingen Platz eins bis drei an die Ipsheimer Kornelius Schuh, Leon Khavvam und Daniel Schweigert. In der M10 holte sich Paul Nohner den zweiten Platz. Einen weitern ersten Rang steuerte Rebekka Schuh bei. Julia Gröger und Lisa Khavvam belegten Platz zwei und drei.
Im 4,7 km langen Hobbylauf wurde Michael Bially Zweiter; Wolfgang Schweigert gewann den 18 km Lauf seiner Altersklasse in 1:15:33 Std.

Halbmarathon am 10. Mai in Rothenburg o.d.Tauber

Beim ersten Rothenburger Halbmarathon, der durch die Altstadt und in zwei Schleifen durch die Landschaft vor den Toren der Stadt führte, waren fünf Athleten des TSV Ipsheim dabei. Zu bewältigen war ein relativ anspruchsvoller Kurs mit Kopfsteinpflaster und ständigen Wechseln im Höhen-Profil.
Markus Hennefelder feierte hier sein Halbmarathon-Debüt. Die weiteren Starter des TSV waren Ernst Ripka, Frank Salomon und André Khavvam.

Gutenberg-Marathon am 10. Mai in Mainz

Auch Marathon-Läufer Gerd Schürmer war am 10. Mai unterwegs. Er startete beim Marathon in Mainz. Seine Zeit: 3:16:33 Std.

Würzburg-Marathon am 24. Mai

Wieder startet Wolfgang Schweigert bei einem Marathon. Diesmal in Würzburg. Seine Zeit: 3:07:24 Std.

Ulmer Laufnacht vom 12. bis 13. Juni 2009

Um 23 Uhr fiel der Startschuss zur ersten Ulmer Laufnacht. 100 km sind auf der Ulmer Stadtgrenze rund um die alte Reichsstadt zu laufen. Die Versorgungsstationen waren zum Anlass des 150-jährigen Bestehens der Ulmer Bundesfestung teilweise in alten Zitadellen der Festungsanlage eingerichtet.
Mit Taschenlampen ausgerüstet machten sich die Teilnehmer auf den Weg durch die Nacht. Vier Heißluftballon sorgten mit Ballonglühen für eine wunderbare Atmosphäre.
Der TSV Ipsheim war mit Wolfgang Wörner und Wolfgang Schweigert bei der Ulmer Laufnacht vertreten. Sie waren auch nicht alleine unterwegs, sondern hatten mit Karl Grottner und Maria Eichhorn Radbegleitung dabei.
Premiere über 100 km feierte Wolfgang

Wörner, er war für die Strecke 10:37:29 Std unterwegs. Zu schnell am Start war Wolfgang Schweigert. Er musste deshalb das Rennen bei der 50km Wertung nach 4:46:59 Std verlassen. Pech hatte auch Maik Kuczulaba. Wegen einer Verletzung bei Kilometer 44 schied er vorzeitig aus dem Lauf aus.

Burgbernheimer Berglauf am 14. Juni

Heiß war es beim zweiten Anlauf zum Burgbernheimer Berglauf. Der erste Termin im April musste wegen zu starken Regens und rutschigen und gefährlichen Wegen verschoben werden.
Drei verschiedene Strecken durch Wald und Wiesen hatten die Burgbernheimer Veranstalter gelegt. Der Crosslauf war mit 14 km die längste und schwierigste Distanz. Steigungen, Gefälle und schmale Trampelpfade kennzeichneten die Strecke.
Fünf Ipsheimer gingen trotzdem an den Start: Der berg- und langstreckenerfahrene Willfried Röthlingshöfer war hier Schnellster Ipsheimer vor Markus Hennefelder, Frank Salomon, André Khavvam und Michael Bially
Im 5 km langen Hauptlauf wurde der TSV durch Ute Salomon und Angela Khavvam vertreten.
Im Schülerlauf schlug Langstrecken-Ass Nico Gröger wieder zu und ließ die Konkurrenz deutlich hinter sich. Einen weiteren ersten Platz konnte auch Leon Khavvam verzeichnen. Weitere gute Ergebnisse durch Lisa Khavvam, Jakob Unger und Daniel Schweigert.

Straßenlauf in Gollhofen am 20. Juni

Traditionell sind die Ipsheimer Sportler auch beim Straßenlauf in Gollhofen mit dabei.
Im zwei Kilometer langen Schülerlauf war hier wie gewohnt Nico Gröger der überlegene Sieger. Weitere erste und Plätze auf dem Siegerpodest sammelten Julia Gröger, Leon Khavvam, Fabian Schäfer und David Schwarzkopf.
Über 5 km starteten Michael Bially, Klaus Gröger und André Khavvam. Seinen ersten fünf Kilometerlauf absolvierte der 8-jährige Daniel Schweigert. Begleitet von seinem Vater war Daniel schnell unterwegs und war schon nach 28:35 min im Ziel.
Beim anschließenden 10 km Hauptlauf gewann Wolfgang Schweigert seine Altersklasse, Markus Hennefelder wurde sechster.

Michael Bially

Gaumeisterschaft im Geräteturnen am 17.Mai 2009

Auch heuer war der TSV Ipsheim wieder am Gaukindertreffen in Feuchtwangen vertreten. Insgesamt meldeten 17 Vereine 530 Turnerinnen und Turner an. Am Samstag fand ein spielerischer Wettkampf für die Kleinsten statt und am Sonntag konnten die Turnflöhe ihr Können unter Beweis stellen.

Der TSV nahm zwar nur mit insgesamt fünf Turnerinnen am Sonntag teil, erzielte dafür aber umso erfreulichere Ergebnisse. Am Vormittag waren die Mädchen und Jungen bis Jahrgang 2000 am Start, hier war der TSV mit Finja-Louice Lang und Sarah Hufnagel dabei. Beide hatten sehr viel Spaß und gaben ihr Bestes. Am Nachmittag durften Nika Alt, Alisia Deichhardt und Anne Ströbel ihr Talent beweisen. Aber auch durch einen Sturz oder einen kleinen Wackler ließen sich die drei nicht aus ihrem Konzept bringen und brachten zum Schluss hervorragende Ergebnisse mit nach Hause. Von insgesamt 22 Teilnehmerinnen im Jahrgang 1997 turnte sich Anne auf einen starken zweiten Rang. Nika Alt eiferte ihr nach und belegte im Jahrgang 1998 mit 17 Turnerinnen einen ebenso großartigen dritten Platz. Alisia Deichhardt konnte ebenfalls auf ihren neunten Rang stolz sein, da die Mädchen auch in diesem Jahrgang bereits auf einem hohen Niveau turnen und dadurch eine harte Konkurrenz waren. Erstmals fungierten als Betreuer und Kampfrichter Luisa Müller und Stefanie Kopta. Alles in allem war es ein sehr erfolgreicher und schöner Wettkampf mit klasse Resultaten. Ein herzliches Dankeschön an die Mütter, die als Fahrer zur Verfügung standen.

Stefanie Kopta

Nordic Walking Tag

Bei herrlichstem Sonnenschein trugen wir zum Gelingen des diesjährigen Nordic Walking Tages bei. In Zusammenarbeit mit der AOK, dem VGN, dem Weinbauverein und Synergy-Sports und der Marktgemeinde ging die Veranstaltung in die fünfte Auflage.

Mehr als 490 angemeldete Sportler, sowie eine Anzahl ohne Meldung gingen auf die Strecke.

2. Bürgermeister Christian Ebert betonte in seiner Begrüßung, dass es ihm sehr freue, dass der TSV Ipsheim für das sportliche Angebot, sowie der Weinbauverein Ipsheim für die Verköstigung im Bewirtungshaus verlässliche Partner seien.

Durch die Werbung von VGN und AOK ist diese Veranstaltung weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Unser Uwe Streckfuß wärmte die Walker richtig auf, sodass sie bestens gerüstet auf die Strecken gehen konnten. Bei Schnupperkursen wurde den Sportwilligen die wesentlichen Merkmale des Nordic Walking durch unsere Übungsleiterinnen näher gebracht.

Beim Weinberghaus erwartete die Sportler nach der Anstrengung kühle Erfrischungen und schmackhaftes Essen. Ipsheimer Wein, Kaffe und Kuchen mundeten den Besuchern.

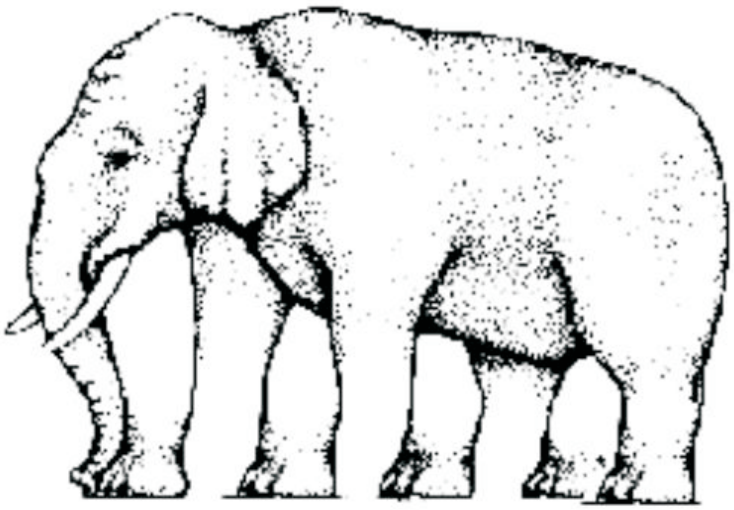
Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, wenn es heißt: „ Auf zum 6. Nordic Walking Tag in Ipsheim“

Ernst Ripka

Aufwärmprogramm für alle

Die Erfrischungsstationen wurden von den Teilnehmern gerne angenommen

Wieviele Beine hat eigentlich dieser Elefant?



23. Sportwochenende vom 24. – 26. Juli

Das 23. Sportwochenende vom 24. – 26. Juli bietet wieder eine Vielzahl von Mitmachangeboten und Freude für Wettkämpfer und Zuschauer. Bewährtes und Neues stehen im Einklang.

Bereits am Freitagabend spielen die Tischtenniscracks um die Punkte an den Tischen.

Am Samstagmorgen sind in der Festhalle viele Turngeräte aufgebaut, wenn die Mädchen die Titelträger im Geräteturnen ermitteln. Die Turnerinnen freuen sich hierbei über viele Zuschauer.

Am Nachmittag jagen hoffentlich wieder viele dem Federball beim Badmintonturnier nach. Auf vier Feldern werden die Vereinsmeister 2009 ermittelt. Zwischenzeitlich können sich die Kleinen und Nichtspieler auf dem Sportgelände ab 16:00 Uhr bei einem großen Spielemarathon vergnügen.

Nach dem Abendessen sehen die Teilnehmer an den bisherigen Wettbewerben ihren Urkunden, Pokalen und Medaillen entgegen.

Ein tolles Programm erwartet die Zuschauer ab 19.30 Uhr auf dem Sportgelände. Aktionen und Vorführungen wechseln sich während des zweistündigen Programms ab. Der Fackellauf mit Familienwertung führt wieder durch die neue Siedlung. Etwas Neues bieten wir mit einem Open-Air-Kino. Natürlich wird auch wieder ein Lagerfeuer geschürt.

Der Gottesdienst für die gesamte Gemeinde neben dem Sportgelände läutet den Sonntag um 10:00 Uhr ein. Auch hier sind die TSV-ler bei der Gestaltung wieder dabei. Das Mittagessen für alle leitet über zu weiteren Siegerehrungen. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen kämpfen die Aktiven bei den Vereinsmeisterschaften und beim Jedermannwettkampf in der Leichtathletik um die begehrten Mehrkampfpunkte. Die Erwachsenen können die Wettbewerbe für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichen nutzen.

Wie immer bieten wir aus unserer Vereinsküche leckeres Essen und Trinken. Erstmals dürfen sich die Gäste auf frisch zubereitete Crepes freuen.

Bei einem Seilsprungwettbewerb während des Sportwochenendes findet bestimmt so mancher seine Herausforderung. Im Einzel und Doppelwettbewerb darf jeder so springen, wie er es am besten kann. Vorführungen, Siegerehrungen und der traditionelle Hochsprungwettbewerb lassen dann drei ereignisreiche Tage ausklingen.

Ernst Ripka

10. Ipsheimer Weinberglauf

11. September 2009

Man kann es kaum glauben: Schon zum zehnten Male findet der Weinberglauf statt. Dieses kleine Jubiläum erfüllt die TSV- Verantwortlichen mit Freude und natürlich auch ein bisschen Stolz, ist es doch gelungen, den Weinberglauf als feste Größe im Wettkampfgeschehen zu etablieren und die Teilnehmerzahlen auf gleichbleibend hohem Niveau zu halten, was allein schon angesichts der vielen, in den letzen Jahren ins Leben gerufenen Konkurrenzveranstaltungen durchaus als Erfolg gesehen werden kann.

Trainingstermine

Es besteht wieder die Möglichkeit zum gemeinsamen Training. Potentielle Teilnehmer sollten sich deshalb schon mal folgende Termine vormerken:

Do. 27. August
Mo. 31. August
Do. 3. September
Mo. 7. September

Treffpunkt jeweils um **18.30 Uhr**!

Als Michael Bially im Jahr 1999 die Idee für einen Weinberglauf in der Vorstandssitzung zur Diskussion stellte, waren gleich alle Feuer und Flamme für ein solches Vorhaben. Die damalige Euphorie war berechtigt und die Premiere am 08. September 2000 mit 177 Startern mehr als gelungen.
Es spricht auch für die von Anfang an hohe Qualität der Veranstaltung, dass deren Grundkonzept auch im zehnten Jahr unverändert Bestand hat.
Und auch wenn solche Veranstaltungen immer von vielen helfenden Händen leben, so sind die eigentlichen „Motoren“ des Weinberglaufs nach wie vor Michael Bially und Ernst Ripka, denen an dieser Stelle auch einmal für ihr nicht nachlassendes Engagement zu danken ist.
Die Wettbewerbe starten wieder um 17.15 Uhr mit dem Schülerlauf I gestartet, bei dem die Schülerinnen der Altersklassen W6 bis W15 auf der 1200 m langen Strecke ihre Kräfte messen, ehe um 17.35 Uhr die Jungs der Alterklassen M6 bis M15 ihr Bestes geben.
Die Hobbyläufer –ohne Altersklassenwertung, aber geschlechtsspezifisch getrennt – begeben sich um 18.00 Uhr auf die 2400 m Strecke.
Für alle, die es wirklich wissen wollen, startet um 18.45 Uhr der Hauptlauf von 5,8 km Länge - mit Wertungen für die Jugend A und B sowie Altersklassenwertung für Männer und Frauen von M/W 20 bis M/W 75.
Ansonsten denke ich, darf man gespannt sein, was sich die Verantwortlichen des TSV zu diesem kleinen Jubiläum noch einfallen lassen. Sicher haben sie noch eine Überraschung parat!

Meldungen sind wie immer bei Ernst Ripka telefonisch unter 0170/9039480 möglich. Das natürlich auch wieder eine Online-Meldung erfolgen kann, versteht sich von selbst – Anmeldung unter http://www.tsv-ipsheim.de.

Erhard Hertlein

Zum Abschluss für unseren jungen TSV- Mitglieder (bis 16 Jahre) noch ein kleines Quiz:

1) Wie hoch ist die Zahl der Gesamtteilnehmer an allen bisherigen Weinbergläufen?
2) Wer war bisher der schnellste Mann/die schnellste Frau im Hauptlauf?
3) Nenne die jüngsten und die ältesten Teilnehmer?
4) Wie oft war bisher unser Vorstand Jochen Prinzkosky beim Weinberglauf am Start?
5) Welcher Höhenunterschied ist zwischen Start und Ziel beim Hauptlauf zu bewältigen?
6) In welchem Jahr gewann Markus Rückert (Bild links) den Schülerlauf?

Eure Zettel mit den Antworten könnt Ihr am Sportwochenende abgeben, wo auch aus eingegangenen richtigen Antworten der Gewinner gezogen wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gibt auch Preise zu gewinnen!

Ein kleiner Tipp: ein Blick auf die Homepage des TSV hilft Euch bei der Lösung!

Wann wird es endlich wieder richtig Sommer?

Genau, allerspätestens am 30. August 2009, denn an diesem Tag findet die dritte Auflage des TSV- Beachvolleyball-Turniers statt. Und da hatten wir in den vergangenen Jahren traditionell bestes Beach-Wetter. Auch wenn in diesem Jahr, zumindest bis zum Schreiben dieser Zeilen, noch kaum Gelegenheit zum Spielen war, wird sich dies in den nächsten Wochen hoffentlich ändern.

Nachstehen ein paar Worte zu den Regularien:

Austragungsmodus
Gespielt wird in zwei Gruppen, in denen jeder gegen jeden spielen muss. Erster und Zweiter der jeweiligen Gruppe treten im Halbfinale gegeneinander an; die Sieger bestreiten das Finale.

Mannschaften
Wichtigste Voraussetzung ist natürlich Kreativität bei der Namensfindung. Ansonsten muss jede Mannschaft mit wenigstens vier Aktiven auf dem Feld stehen, darunter mindestens ein Mann oder eine Frau .

Startgebühr
15,00 Euro (?) pro Mannschaft

Siegprämie
Die drei Erstplatzierten werden wieder mit tollen Preisen belohnt, die anderen Teams mit einer Flache Secco getröstet.

Anmeldung
Interessenten können sich bei Jochen Prinzkosky (Tel. 09846/977196) melden. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 10 Mannschaften begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Catering-Team des TSV mit Sterneköchin Moni an der Spitze verwöhnt mit einheimischen und internationalen Spezialitäten.

Und nun los und schnell anmelden!

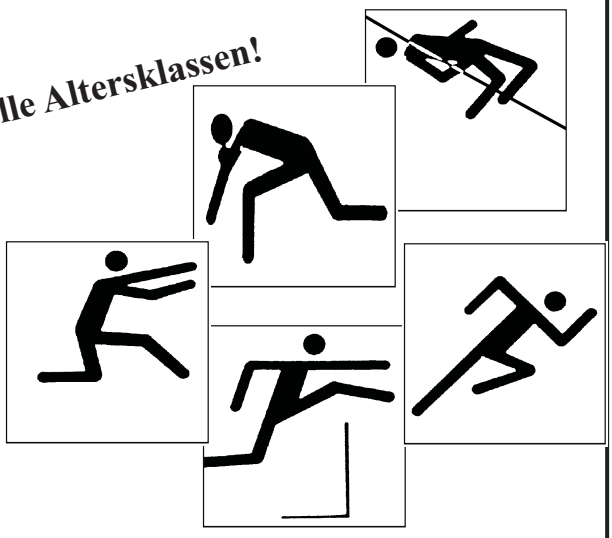
Großes Kreissportfest in Ipsheim

Samstag, 11. Juli 2009

ab 13.00 Uhr

am TSV Sportgelände

für alle Altersklassen!



Kreismeisterschaften im

- **Dreikampf für alle Klassen**
  Lauf (50m, 75m oder 100m), Weitsprung, Ballwurf bzw. Kugelstoß
- **Vierkampf für Schüler/innen A und B**
  Lauf (50m, 75m oder 100m), Weitsprung, Ballwurf bzw. Kugelstoß und Hochsprung
- **Hürden für Schüler/innen A und B**

Mitmachen, zuschauen, dabeisein

Termine im 2. Halbjahr

04.07.2009	Kreismeisterschaft Einzel Schüler/innen A und B, Jugend und Aktive	Langenzenn
11.07.2009	**Kreismeisterschaft Mehrkampf** Alle Klassen! Auch Seniorenwertung! Kreismeisterschaft Hürden Schüler/innen A,B	**Ipsheim**
11.07.2009	Weiherlauf	Tanzenhaid
12.07.2009	Teilnahme am Festumzug des Gesangvereins	Dottenheim
15.07.2009	Kreismeisterschaft Staffel	Bad Windsheim
17.07.2009	Schwanberglauf	Iphofen
24.-26.07.	**Sportwochenende**	**Ipsheim**
25.07.2009	Hohenlandsberglauf	Weigenheim
29.08.2009	Hesselberglauf (Mfr. Berglaufmeisterschaft)	Dinkelsbühl
30.08.2009	**Beachvolleyball-Turnier**	**Ipsheim**
11.09.2009	**Weinberglauf**	**Ipsheim**
20.09.2009	Zenntallauf	Neuhof/Zenn
26.09.2009	Seelauf	Obernzenn
27.09.2009	Training der Kreisauswahl	
04.10.2009	Schüler-Kreisvergleich	Emskirchen
10.10.2009	Kreismeisterschaft Langstrecke	Emskirchen
17.10.2009	Fackellauf	Burghaslach
01.11.2009	Nachtlauf	Neustadt/Aisch
06.12.2009	**Weihnachtsfeier**	**Ipsheim**
08.01.2010	**Generalversammlung**	**Ipsheim**
voraussichtl. Ende Nov.	Fun in Athletics	Höchstadt/Aisch

Alle Termine mit Links zu den Veranstaltern findet ihr auch auf unserer Homepage: www.tsv-ipsheim.de

Eltern-Kind-Turnen

In diesem 10-wöchigen Kurs kommen die Kleinsten voll auf ihre Kosten. Mit Hilfe ihrer Eltern (Mama oder Papa oder auch beide) erlernen und erleben die Sprößlinge die Welt des Kinderturnens.
Bewegungslieder und Fingerspiele, Geräteturnen und Bewegungslandschaften gehören ebenso zu den Schwerpunkten wie das Kennenlernen anderer Familien und Kinder.
Teilnehmen können alle Eltern, die Spaß am Turnen mit ihrem Kind (1-3 Jahre) haben.

Der nächste 10-wöchige Kurs beginnt voraussichtlich im **September 2009** in der Festhalle Ipsheim. Der genaue Termin wird rechtzeitig in der Zeitung und im Internet bekannt gegeben.

Festumzug in Dottenheim

Hallo liebe Sportlerinnen und Sportler,

wir beteiligen uns am Umzug zum 100 jährigen Jubiläum des Gesangvereins Dottenheim. Hierzu treffen wir uns am

Sonntag, 12. Juli um 12.45 Uhr an der Festhalle.

Wir fahren dann mit den Fahrrädern entlang des Radweges nach Dottenheim. Wer nicht Radfahren kann, oder wem die Strecke noch zu weit ist, kann auch mit dem Auto mitgenommen werden. Wir ziehen alle dunkle Sporthosen (je nach Wetter kurz oder lang) und rote T-Shirts (bzw. das T-Shirts zum Trainingsanzug) an. Die Übungsleiter jeder Gruppe nehmen noch die entsprechenden Geräte usw. mit, damit wir uns farbenfroh und sportlich präsentieren.

Geschichte des TSV

Wiedergründung nach dem zweiten Weltkrieg - Teil 5
28. Februar 1953 - 19. Juni 1953

In der Sportissimo Ausgabe 1-2007 habe ich aus der Reihe wichtiger Ereignisse in unserer Vereinsgeschichte das Thema „Wiedergründung des TSV nach dem zweiten Weltkrieg“ ausgesucht.

Die fünfte Folge meiner Berichte über die Geschichte des TSV 1910 e.V. nach der Wiedergründung am 2. Oktober 1948, beginnt im Februar 1953.

Die letzte Folge endete mit dem Hinweis auf die Generalversammlung am 28. Februar 1953 und der Feststellung:

„der Verein glänzte in dieser Zeit nach Außen hin mit großen Erfolgen doch im Innersten kam es immer wieder zu Zerreißproben, ausgelöst zwischen den Abteilungen Turnen und Fußball“.

Der mühsam gefundene Kompromiss innerhalb der Abteilungen Turnen und Fußball wurde auf der Generalversammlung am 28. Februar 1953 wieder auf die Probe gestellt.
Nach der Begrüßung durch 1. Vorstand Heinrich Prinzkosky, wurden auf Grund ihrer langjährigen Verdienste um den Verein folgende Vereinsmitglieder durch Beschluss der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt:
Leonhard Göß, Leonhard Gumbrecht, Georg Hartlehnert, Philipp Herbolzheimer, Fritz Himmler, Georg Kurz und Hans Mack.
In seinem Tätigkeitsbericht ging 1. Vorstand Heinrich Prinzkosky noch einmal auf die zahlreichen Veranstaltungen des TSV ein. Besonders hob er den Aufstieg der 1. Fußballmannschaft in die B-Klasse hervor. Weitere Berichte folgten über den Vereinsausflug, das Vereinssportfest, den Bunten Abend, einen Märchennachmittag, die Geräteübergabe, das Märchenspiel für Flüchtlinge, den Produktionsabend, dessen Wiederholung und den Faschingsball für die Vereinsmitglieder.
Zum Schluss seines Berichtes ging Heinrich Prinzkosky auf die Mitglieder Entwicklung ein.
15 Ehrenmitglieder
76 Schüler
36 Jugendliche von 14 -18 Jahren
73 Mitglieder über 18 Jahre
ergab einen Mitgliederstand von genau 200 Vereinsmitgliedern.
Über den Wechsel des Spielleiters der Fußballabteilung, Fritz Büchner für Gerhard Sowoidnich und den Austritt von Ehrenmitglied Dr. Dienstbach habe ich an anderer Stelle bereits ausführlich berichtet.
Was folgte war der Kassenbericht von Hans Göß, sowie der Bericht der Turnabteilung durch Leonhard Göß. Die Fußballabteilung unter ihrem Spielleiter Fritz Büchner gab keinen Bericht ab. (Warum auch immer?)
Bevor es nun an die Neuwahlen ging, ergriff Ehrenvorstand Fritz Kopp das Wort. Ausdrücklich sprach Fritz Kopp der Vorstandschaft, der Fußball- und der Turnabteilung den Dank des Vereins aus.
Er war es auch, der zusammen mit Eduard Bernauer und Herrn Walter die Neuwahl der Vorstandschaft vornahm, sicherlich keine beneidenswerte Aufgabe, wenn man die Kandidaten zum 1. Vorstand sieht.

Wieder einmal kam es zu einer Abstimmung zwischen den Abteilungen Fußball und Turnen.
Heinrich Prinzkosky (dem Turnerlager zuzurechnen) trat gegen Heinz Reichel (ein Fußballer vom Scheitel bis zur Sohle) an.
Heinrich Prinzkosky ging als Sieger der Wahl hervor. Von 60 Wahlberechtigten votierten 36 für ihn und nur 23 für Heinz Reichel; eine Stimme entfiel auf Fritz Büchner. Die Turnabteilung um Heinrich Prinzkosky hatte sich somit im Verein durchgesetzt.
Für das Amt des 2. Vorstand wurden vorgeschlagen: Reichel, Wölfl, Düll, Blechinger und Zill (alle aus dem Fußballerlager). Die Versammlung wählte Konrad Zill zum 2. Vorstand des TSV. Bei den Posten Kassier und Schriftführer blieb alles beim Alten. Kassier war auch weiterhin Hans Göß, Schriftführer Josef Nagengast. Komplettiert wurde die Vorstandschaft durch Heinz Reichel (Spielleiter Fußball), Leonhard Göß (Oberturnwart), Eduard Bernauer (Faustballabteilung), Erna Müller (Turnwartin) und Herrn Walter (Schachabteilung).
Als Beisitzer wurden gewählt: Fritz Büchner, Hans Düll, Georg Hartlehnert und Georg Kurz.
Der neue und alte 1. Vorstand Heinrich Prinzkosky gab anschließend einen Ausblick für das kommende Jahr, wo unter anderem in Ipsheim ein Bezirksturnfest mit Fahnenweihe stattfinden sollte und hierzu eine Aschenbahn anzulegen war.
Die Aschenbahn sollte in Gemeinschaftsarbeit erstellt werden und für jedes Mitglied sollte eine bestimmte Zahl an Arbeitsstunden festgelegt werden.
Weiter sollte ein Beschluss über die Turnpflicht gefasst werden.

Nun traten die Fußballer auf den Plan.
Genau bei diesen beiden Punkten entbrannte wieder einmal eine hitzige Diskussion. Das Fußballerlager mit seinen Sprechern Konrad Zill und Czaya ging soweit, die festzulegende Stundenzahl beim Bau der Aschenbahn und die Turnpflicht, als einen Eingriff in die persönliche Freiheit anzuprangern.
Dies bezeichnete der Schriftführer Josef Nagengast in seinem Protokoll wie folgt:
“Bedauerlicherweise hat sich zwischen den Mitgliedern eine derart hitzige Diskussion entwickelt, die mit einem Sportgedanken nichts mehr zu tun hatte, so dass 1. Vorstand Heinrich Prinzkosky, nachdem der größte Teil der Erschienenen bereits den Saal verlassen hatten, die Generalversammlung für geschlossen erklärte.”

Für den interessierten Leser sei an dieser Stelle angemerkt, dass ein Beschluss der Generalversammlung zur „Turnpflicht“ unabdingbar war. Die Fußballabteilung hatte die eigene Vorstandschaft beim Dachverband, dem Bayerischen Landessportverband in München, bezüglich der “Turnpflicht”angeschwärzt. Was zur Folge hatte, dass der BLSV einen Brief an den Vorstand des TSV richtete und diesen aufforderte, eine so weitreichende Entscheidung (über die Turnpflicht) der Generalversammlung zum Beschluss vorzulegen.
Zur Erinnerung - der Vorstandschaftsbeschluss bezüglich “Turnpflicht” lautete: „Allen Jugendlichen des Vereins wird durch Beschluss der Vorstandschaft bis zum Alter von 18 Jahren regelmäßiges Turnen und Leichtathletik zur Pflicht gemacht. Das Pflichtturnen der jugendlichen Fußballer wird auf eine Stunde je Woche am Samstag festgelegt.”
Letztlich kam es in der Generalversammlung aber nicht mehr zu einer Abstimmung, weil - wie bereits erwähnt - der größte Teil der Anwesenden die Versammlung schon verlassen hatte.

Im März begannen die Vorbereitungen für das Bezirksturnfest mit Fahnenweihe. Dazu wurde mit der Bezirksvorstandschaft als erstes der Termin festgelegt. Man einigte sich auf den 20. und 21. Juni 1953.
Nun galt es die Voraussetzungen zu schaffen, um überhaupt eine solche Veranstaltung durchführen zu können. Dies war auch gar nicht so einfach. Das Aussuchen einer neuen Vereinsfahne an Hand von Mustern der Fa. Fahnen-Winkler aus Fürth war noch die einfachste Sache.
Es wurde vertraglich vereinbart, dass die Fahne nicht mehr als 1000,-- DM und das Patenband nicht mehr als 80,-- DM kosten darf. (Für die damalige Zeit eine riesige Summe).
Ein ganz wichtiger Punkt, der Bau der Aschenbahn, gestaltete sich sehr schwierig und wurde zum wahren Kraftakt.
"Es ist kaum glaublich, welche Menge Steine notwendig waren, eine Fläche von 120 m Länge, 4,5 m Breite und 25 cm Tiefe auszulegen.", schrieb der Kolumnist in einem Zeitungsartikel. Danach musste ein Gemisch aus Fettsand und Schlacke aufgetragen werden.
Rechtzeitig war man trotzdem mit dem Bau der Aschenbahn, dem Aushub von Sprunggruben und der Renovierung der Festhalle fertig.
Wer zu dieser einmaligen Gemeinschaftsleistung beigetragen hat, sei nachstehend erwähnt:

Prinzkosky, Heinrich	88 Std.
Blechinger	24 Std.
Reichel, Heinz	2 Std.
Andrä, Erich	63 Std.
Stark, Robert	82 Std.
Hennefelder, Ernst	88 Std.
Hartlehnert, Rudi	41 Std.
Dörfer, Lothar	25 Std.
Dörfer, Fritz	2 Std.
Zeller, Hermann	14 Std.
Zeller, Leo	9 Std.
Schalk, Willi	23 Std.
Stummer, Fritz	52 Std.
Hartlehnert, Georg	36 Std.
Heilmann, Ernst	9 Std.
Völkel, Fritz	46 Std.
Bär, Hermann	34 Std.
Beyer, Bernhard	17 Std.
Stark, Friedrich	33 Std.
Lenhart, Franz	57 Std.
Karl, Georg	61 Std.
Vollkammer, Willi	23 Std.
Schlicker, Erhard	17 Std.
Dehm, Fritz	32 Std.
Grillenberger, H.	41 Std.
Ruhl, Paul	49 Std.
Waldmann, Hans	52 Std.
Egermeier, Georg	67 Std.
Kett, Hermann	19 Std.
Kett, Ferdinand	6 Std.
Meyer, Fritz	6 Std.
Kurz, Hans	17 Std.
Rückert, Christoph	3 Std.
Sehr, Willi	5 Std.
Flory, Herbert	24 Std.
Flory, Hermann	25 Std.
Assel, Ludwig	3 Std.
Klenke, Erwin	3 Std.
Nussbeck, Moritz	5 Std.
Höpfel,	2 Std.
Stummer, Konrad	7 Std.
Wölfel, Ferdinand	4 Std.
Kopp, Fritz	5 Std.
Kopp, Bernhard	17 Std.
Göß, Hans	7 Std.
Müller, Erna	2 Std.
Stark, Frieda	19 Std.
Gackstetter, Leni	17 Std.
Hennefelder, Irma	17 Std.
Höpfel, Inge	8 Std.
Waldmann, Karin	12 Std.
Oberndörfer, Liesel	12 Std.
Kötzel, Lore	15 Std.
Wallmüller, Marianne	14 Std.
Übler, Elsbeth	12 Std.

Gespanne:

Stark, Robert	11
Hartlehnert, Rudi	4
Dörfer, Fritz	1
Zeller, Hermann	2
Ruhl, Paul	7
Meyer, Fritz	2
Flory, Herbert	1

Sprunggruben ausgehoben:
Blechinger 3 Stück
Kurz

Arbeitsstunden an der Festhalle:
(Stundenzahl nicht festgehalten)
Andrä, Erich
Blechinger, Josef
Brandenburg, Arthur
Kopp, Bernhard
Böhm, Alois
Egermeier, Georg
Stummer, Fritz
Stark, Friedrich
Völkel, Fritz
Klenke, Erwin

Gerüstbau (unentgeltlich):
Vollkammer, Willi

Das war die eine Seite. Die sportliche Seite, sprich die Ausschreibung der Wettkämpfe, oblag in erster Instanz Bezirksoberturnwart Ferdinand List.
Im Zusammenspiel mit der Bezirksvorstandschaft um Bezirksvorsitzenden Leonhard Hofmann aus Windsheim und der hiesigen Vorstandschaft vom TSV unter der Leitung von Heinrich Prinzkosky wurde das Festprogramm ausgearbeitet und beschlossen, das auf der folgenden Seite abgebildet ist.

Was sich sonst noch bis zum großen Fest ereignete sei hier stichpunktartig zusammengefasst:

Auf Antrag wurden beschlossen, die alt verdienten Turner Hans Popp, Hans Ruhl und Michael Wurm sowie die Ehrenmitglieder des ehemaligen Radfahrervereins (wurde ja in den TSV aufgenommen) Direktor Düll, Paul Ruhl und Georg Zill zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Am Kirchweihsonntag wurde der Gründer des TSV und jetzige Ehrenvorstand Fritz Kopp 70 Jahre alt. Dass seine „Turner" ihn gebührend feierten ist fast selbstverständlich. Einem musikalischen Ständchen seiner Turner und Turnerinnen folgten liebe Geburtstagsgrüße durch den 1. Vorstand Heinrich Prinzkosky, der Kopps große Verdienste würdigte.

Ernst Hennefelder gewinnt beim Abendsportfest in Bad Windsheim mit 5,50 m den Weitsprung und belegt Platz 2 über 100 m in 11,9 sec.

Anfang Juni nahmen rund 50 Mädchen und Buben vom TSV am Kindersportfest in Burgbernheim teil.

Von den Fußballspielen gab es folgende Ergebnisse zu berichten:

TSV Markt Bibart - TSV	4:2
TSV - Spvgg Ansbach Reserve	4:0
FC Franken Kitzingen - TSV	2:2

Im Mai, nach Beendigung der Verbandsspiele, hielt die Fußballabteilung einen Kameradschaftsabend ab.

Eine Woche vor dem großen Bezirksturnfest fand ein Pokalturnier in Ipsheim statt. Der TSV Emskirchen ging als Favorit in dieses Turnier, musste aber die Überlegenheit des TSV an diesem Tag anerkennen. Nachstehend die einzelnen Ergebnisse:

TSV - TSV Diespeck	3:2
TSV Emskirchen - SV Münchsteinach	3:0
TSV Diespeck - SV Münchsteinach	2:2
TSV - TSV Emskirchen (nach Verl.)	3:2

Im Anschluss an das Endspiel erfolgte durch den 2. Vorstand Konrad Zill die Siegerehrung und Pokalüberreichung. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal endete der gut gelungene Pokalsonntag.

In der nächsten Ausgabe werde ich über den Verlauf des Bezirksturnfestes mit Fahnenweihe berichten.

Euer Ehrenvorstand

Horst Prinzkosky

Turn- u. Sportverein 1910 Ipsheim

Turnbezirk 4 - Neustadt/Aisch — Turnkreis 6 Mittelfranken

Einladung

zum Besuch des

kreisoffenen Bezirksturnfestes des Turnbezirkes Neustadt/Aisch

verbunden mit Fahnenweihe des Turn- u. Sportvereins Ipsheim 1910

am 20. und 21. Juni 1953 in Ipsheim

Liebe Turnbrüder und Turnschwestern, liebe Sportler!

Am Fuße der sagenumwobenen Burg Hoheneck, umgeben von herrlichen Fluren und saftigen Matten liegt der friedliche und gastfreundliche Flecken Ipsheim.

Ipsheims Turner, Turnerinnen und Sportler rufen Euch zum kreisoffenen Bezirksturnfest, verbunden mit Fahnenweihe am 20. und 21. Juni 1953 in Ipsheim. Beweist durch einen Massenbesuch, daß die deutsche Turn- und Sportbewegung stärker und geeinter dasteht denn je. Das Turnfest, das zugleich eine Probe für unser deutsches Turnfest in Hamburg sein soll, soll aller Öffentlichkeit zeigen, was wir wollen, aber auch was wir zu leisten vermögen. Es soll ferner kundtun, daß die deutsche Jugend in den Turn- und Sportvereinen sich wohl fühlt, in guten Händen ist und durch die Pflege der Leibesübungen, gesund an Körper und Geist, ein brauchbares Glied unserer deutschen Volksgemeinschaft bereits geworden ist.

Wir, die wir hoffen, Euch alle und dazu auch Eure älteren Turnfreunde, als Gäste begrüßen zu können, werden alles daran setzen, die wenigen Stunden Eures Hierseins so angenehm als möglich zu gestalten. Für Quartiere wird bestens gesorgt sein. Auch für das leibliche Wohl werdet Ihr alles finden, was Ihr begehrt.

Ipsheim, an der Bahnstrecke Neustadt–Windsheim–Steinach gelegen, ist leicht und bequem zu erreichen, die Züge haben alle zu den Hauptstrecken in Neustadt und Steinach, Anschluß.

Ferner sind die Wettkampfübungen, die beiliegen, so gehalten, daß Jeder und Jede mitmachen kann. Als Preise werden schmucke Eichenlaubkränze überreicht werden. Für die Vereinsfahnen sind Erinnerungsbänder vorgesehen, die nach der Siegerehrung angeheftet werden.

Als Festfreiübungen für Turner gelten die Übungen für Hamburg von Hermann Ohnesorge, für Turnerinnen die Ball-Gymnastik von Hans Möhl.

Sämtliche Wettkämpfer und Wettkämpferinnen müssen die Übungen am Nachmittag mitturnen, sonst kann ihnen der Siegerkranz nicht überreicht werden.

Die weiterhin beiliegenden Fragebogen bitten wir ausgefüllt bis spätestens 6. Juni 1953 an uns zurück senden zu wollen. Ebenso ist das Nenngeld, das für Erwachsene 50 Pfg., für Jugend 30 Pfg. beträgt sowie der Festbeitrag in Höhe von 1.– DM für Erwachsene und 50 Pfg. für die Jugend, zum gleichen Termin zu überweisen. Wir bitten für dieses kleine Verlangen Verständnis aufzubringen, denn Ihr alle wißt, daß wir erst auf Grund Eurer Meldung richtig vorarbeiten können.

Und nun rufen wir Euch nochmals zu, auf zur schönen Sommers- und Wanderzeit zu einer frohen Turnfahrt nach Ipsheim, in den Ort, wo einst die Gebr. Marmor, ein Pfau, ein Spranger und wie sie alle heißen ihre Turnkunst gezeigt haben und sich wohl fühlten.

Gut-Heil!

Heinrich Prinzkosky 1. Vorstand — **Leonhard Göß** Oberturnwart — **Konrad Zill** 2. Vorstand

Hans Göß Kassier — **Josef Nagengast** Schriftführer

VERANTWORTLICHE AUSSCHÜSSE:

Ehrenausschuß:

Schirmherr Landrat Josef Roman Eder, Uffenheim
1. Bürgermeister Philipp Herbolsheimer
Ehrenvorstand Fritz Kopp

Hauptausschuß:

Leonhard Hofmann, Windsheim, Bezirksvorsitzender
Ferdinand List, Nürnberg, Bezirksoberturnwart
Hermann Auernheimer, Windsheim, Bezirksschriftwart
Heinrich Prell, Windsheim, Vorstand des Patenvereins
Heinrich Prinzkosky, 1. Vorstand des Gastvereins
Konrad Zill, 2. Vorstand des Gastvereins
Leonhard Göß, Oberturnwart des Gastvereins

Turnfestleitung:

Ferdinand List, Nürnberg, Bezirksoberturnwart
Willi Mader, Langenzenn, Bezirksjugendturnwart
Philipp König, Neustadt, Bezirkskampfrichterobmann
Leonhard Göß, Ipsheim, Festturnwart

Örtlicher Festausschuß:

Heinrich Prinzkosky
Konrad Zill
Leonhard Göß
Hans Göß
Josef Nagengast
Eduard Bernauer
Josef Blechinger
Heinz Reichel
Georg Hartlehnert
Georg Kurz
Hans Düll
Fritz Büchner
Frau Müller

Finanzausschuß:

Hans Göß, Kassier des Gastvereins
Otto Henkel, Bezirkskassier
Rudi Richter, Gemeindekassier
Willi Sehr, Altkassier

Obmänner:

Josef Blechinger für Geräte und Platz
Hans Beuschel für Schmückung
Hans Stark für Bewirtschaftung
Heinz Reichel für Ordnung
Eduard Bernauer für Empfang
Josef Nagengast für Quartier
Leonhard Göß für Presse
Dr. Eichhorn für Sanitätsdienst

FESTFOLGE:

Samstag, den 20. Juni 1953

Nachmittags 16.00 Uhr: Weihe der Gedenksteine für die Gefallenen und Vermißten des Vereins.

18.00 Uhr: Kampfrichtersitzung im Saale des Vereinslokal Mack

18.00 Uhr: Fußball-Lehrspiel

Abends 20.00 Uhr: Großer Begrüßungs- und Festabend in der Turn- und Festhalle

Sonntag, den 21. Juni 1953

Vormittags 6.00 Uhr: Weckruf

7.00 Uhr: Weihe der Fahne in der Kirche

7.30 Uhr: Beginn der Wettkämpfe für Turner

8.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe für Turnerinnen und Jugend

Mittags 12–13.30 Uhr: Mittagstisch

Nachmittags 13.30 Uhr: Festzug durch die Straßen des Ortes. Dazwischen eine Minute Gedenkens für unsere Toten

14.30 Uhr: Auf dem Festplatz
Staffelläufe, Tauziehen, Volkstänze
Fest-Freiübungen der Turner u. Turnerinnen

16.30 Uhr: Siegerehrung
Anheften der Erinnerungsbänder an die Fahnen

Abends 20.00 Uhr: Festball in der Festhalle

Die Tischtennisgruppe stellt sich vor

Wir, die Tischtennisgruppe des TSV, sind eine bunt gemischte Truppe von zehn Herren im Alter zwischen 23 und 75 Jahren und der lebende Beweis dafür, das Sport die Generationen verbindet. Wir treffen uns jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Festhalle, üblicherweise auch ganzjährig, denn schließlich sind die meisten von uns schon im wohlverdienten Ruhestand und haben als Rentner, so die Begründung, leider keine Ferien. Für uns steht der Spaß im Vordergrund und deshalb absolvieren wir nicht irgendwelche Trainingseinheiten, sondern spielen gemeinsam Tischtennis, je nach Teilnehmerzahl im Einzel oder Doppel.
Auch wenn wir uns natürlich noch den einen oder anderen neuen Mitspieler wünschen würden, ist der Besuch unserer Spielstunde doch relativ konstant. Die meisten Spieler sind schon seit 1992 dabei, als die Tischtennisgruppe von Georg Hartlehnert nach seinem Umzug von Bad Windsheim nach Ipsheim wiedergegründet wurde und er viele seiner früheren Mitstreiter, die schon Ende der fünfziger/Anfang der sechziger Jahre in der Tischtennismannschaft des TSV aktiv waren, reaktivieren konnte. Auch wenn wir, bis auf die jährlich stattfindenden Einzel- und Doppelmeisterschaften sowie einen Vergleichswettkamf gegen eine Bad Windsheimer Mannschaft, sonst nur „Just for Fun“ spielen, sind die Spiele trotzdem geprägt von einem gewissen sportlichen Ehrgeiz, schließlich spielt man ja um zu Gewinnen.
Vielleicht hat der eine oder andere Lust bekommen , bei uns mitzuspielen. Müßig zu betonen,
dass wir natürlich eher aus der Not eine rein männliche Truppe sind und uns auch über femininen Zuwachs freuen würden. Also bis nächsten Freitag!

Erhard Hertlein

Die Männer der Tischtennisgruppe: Erhard Hertlein, Rudi Hartlehnert, Hans Bernecker, Georg Hartlehnert, Alois Böhm, Friedrich Stark und Ernst Hennefelder
Auf dem Bild fehlen: Markus Gebhard, Norbert Müller und Gerhard Zelzer

Lauf- und Walking-Treff

Der samstägliche Lauf- und Walking-Treff wurde anlässlich der Ipsheimer Kirchweih von den Sportlern genutzt, mal gemeinsam in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen. Vorab war aber trotzdem Sport angesagt. Bei bestem Wetter lief man über den „Bremser“, Holzhausen und die „Alte Steige“ nach Eichelberg. Dort konnten die Sportler den großen Durst löschen und sie ließen sich auch die anderen süßen Leckereien schmecken. Nachdem der Gesprächsstoff nicht ausging, wurde kurzerhand auch noch der Grill angeschürt und die Lagerfeuer-Stimmung genossen.
Da es allen sehr gut gefallen hat, wird dies bestimmt zukünftig ein fester Termin im TSV-Kalender.

Silvia Ripka

10 Fragen an .....Gerd Schürmer

Viele am Sportgeschehen Interessierte kennen Gerd Schürmer, den Chef der gleichnamigen Metzgerei, noch aus seiner aktiven Zeit als Fußballer, ging er doch zunächst für den FSV Ipsheim und anschließend für den FSV Bad Windsheim lange Jahre erfolgreich auf Torejagd. Seitdem er die Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt hat, sucht er neue sportliche Herausforderungen, verstärkt die Läuferriege des TSV und hat schon erfolgreich einige Marathons absolviert.
Nachfolgend lernen wir ihn näher kennen!

1) Welche kleinen Dinge des Alltags machen dich glücklich?
Am Sonntagmorgen mit meiner Familie gemütlich frühstücken und den ganzen Tag gemeinsam verbringen.

2) Ein Kindheitstraum .....
einmal im Leben im ausverkauften Olympiastadion in München für die Bayern spielen .....ist leider nichts draus geworden.

3) Welchen Luxus gönnst du dir hin und wieder?
Ein paar Scheiben Serrano-Schinken, leckeren Weichkäse, schwarze Oliven und dazu ein gutes Glas Rotwein.

4) Worüber hast du dich zuletzt so richtig geärgert?
... über meinen Abbruch beim Hamburg Marathon. Darüber habe ich mich so geärgert, dass ich zwei Wochen später in Mainz gleich noch einen Marathon gelaufen bin.

5) Was würdest du nie wegwerfen?
Meine zwei Dosen „ Franken-Power-Getränk“, die Bild-Zeitung vom 15.10.1998 und alle meine Torjäger-Pokale.

6) Mein vegetarisches Lieblingsgericht ist .....
..... leider keines vorhanden, denn in jedem meiner Lieblingsgerichte ist auch tierisches Protein enthalten. Aber wenn es schon vegetarisch sein muss, dann finde ich gute Antipasti und frische Erdbeeren lecker!

7) Im Fernsehen sehe ich mir am liebsten an ....
..... am Sonntagmittag mit meinen zwei Jungs „Die Sendung mit der Maus“ und ab und an ein gutes Fußballspiel.

8) Wofür hast du in letzter Zeit viel zu viel Geld ausgegeben?
Für meinen nagelneuen Schweineanhänger in „Voll-Aluminium-Deluxe-Ausstattung“.

9) Welches deiner Produkte kannst du als Marathonvorbereitung besonders empfehlen?
Eigentlich braucht man ja bekanntermaßen besonders viele Kohlenhydrate als Brennstoff, jedoch ist ein magerer „Delikatess-Schinken“ oder ein „Iß-Leicht“- Aufschnitt mit frischem Brot immer eine gesunde und leckere Alternative, egal ob Marathon oder nicht.

10) Für die Zukunft wünsche ich mir.....
viele glückliche, gesunde Jahre für meine Familie und noch viele beschwerdefreie Laufkilometer.

Erhard Hertlein

Noch ein Nachtrag aus dem Trainingslager

Was die Übungsleiter so alles machen, nachts, wenn die Kinder im Bett sind...

... neue Trendsportart „Gruppen-Kraulen“

... oder ist das eine Polonaise im Sitzen?

Ein dreifaches Ipsheim –AHAA

hieß es für uns, das 50. Prinzenpaar, am 11.11.2008 als wir mit närrischem Geschrei die Pforten des Rathauses stürmten. Zum ersten Mal traten dort die zwei Tanzmariechen Anna Mex und Vanessa Hartlehnert zusammen auf und zeigten ihre gewandte Tanzeinlage. Nach altem Brauch (so hatte man uns zumindest erklärt) bekamen alle Ordensträger ein Küsschen links, rechts und auf den Mund. Selbst der Bürgermeister, welcher kniend den Rathausschlüssel übergab. Diesen nahmen wir mit Stolz und Ehre entgegen.

Auf der TSV-Weihnachtsfeier verwandelte sich Marc I. in den Weihnachtsmann und ermahnte die Kinder zu Fleiß und Artigkeit, Silvia II. übergab als Engel die Geschenke.

Während der närrischen Faschingszeit bereisten wir einige Stationen im herrlichen Frankenland.

In Schwabach bewunderten wir das Prinzenpaar Steffi II. und Tom I. mit Hofstaat und konnten uns einen ersten Eindruck von den Aufgaben eines Prinzenpaares verschaffen.

Dann der Tag, dem wir entgegen fieberten - der TSV Ball mit Inthronisitation. Ein elementares Bravourstück war der Fahrdienst. Zu unserer Inthronisitation wurden wir chauffiert, dabei ging es angeheitert und fröhlich zu. Pünktlich um 20:11 Uhr standen wir mit unserer Rede parat und feierten mit Junioren- und Prinzengarde, den Tanzmariechen, der Schautanzgruppe und dem Elferrat einen schwungvollen Faschingsball. Bestens unterhalten wurden wir dabei von den Reuscher Musikanten und unserer eigenen Aktiven. Wir bekamen einen Einblick in die Unterwasserwelt und in den Dschungel,

erlebten einen rauschenden Maskenball und erfuhren, was Wickie der Wikinger so treibt; nicht zu vergessen die tanzenden Pinguine und die kleine Reise zurück in die Steinzeit mit den Flinstones.

Als nächstes ging es mit dem Bus zur Kräuter 11 nach Schwebheim bei Schweinfurt, bei denen wir sowohl die Bühne als auch die Bar rockten. Unvergesslich - der Frühschoppen im Vereinszimmer mit den rockenden Omis.

Markt Bibart und dessen Prinzenpaar Alexander I. und Andrea I. fesselte uns mehrmals. Die Prunksitzung mit dem charmanten Kuss von Bruder Bernhardin war einmalig, genauso wie der nicht enden wollende Umzug, bei dem wir feierlich dem Regen trotzten. Selbst beim Kinderfasching am darauffolgenden Tag durften wir der Juniorengarde Orden übergeben.

Ferner konnten sich Narren heuer das erste Mal nach dem Kinderfasching am Buffet des Prinzenpaares stärken.

Ein besonderer Glanzpunkt war die 5. Narrensitzung, die natürlich ausverkauft war. Das knapp fünf Stunden dauernde Programm begeisterte die Zuschauer. Mit dem Nürnberger Kabarettisten Oliver Tissot und Michel Müller aus der Rhön, die den einen oder anderen auch mal auf die Schippe genommen haben, hatten alle etwas zu lachen.

Für eine wunderschöne Zeit

bedanken sich

Silvia II. & Marc I.

Vielseitig aktiv – und das Gedächtnis wird mittrainiert!

„Adulte Neurogenese“ bezeichnet den glücklichen Umstand, dass auch mit zunehmenden Lebensalter tagtäglich junge graue Zellen im Gehirn heranreifen, die sich sogar dadurch auszeichnen, dass sie gegenüber den bereits vorhandenen älteren Zellen besonders gut erregbar und vor allem kontaktfreudig sind. Und darauf kommt es auch an: die jungen Zellen müssen Verbindungen – sogenannte Synapsen – knüpfen, um in der Schaltzentrale des Menschen mitmischen zu können. Geistige und körperliche Aktivitäten wie auch soziale und emotionale Erlebnisse begünstigen die Vernetzung dieser neuen Bausteine im menschlichen Computer und fördern so dessen Lern- und Gedächtnisleistungen. Spaß, Spiel und Sport gelten als ideale Botenstoffe, um „Bewegung ins Denken“ zu bringen. Bewusst wie auch unbewusst kurbeln Bewegungsaufgaben neuronale Steuerungsprozesse an. Bewährtes trainieren – Neues wagen und Bekanntes geschickt verändern – so können Sie „Denken in Bewegung“ gestalten.

Auch unser Gehirn benötigt wie unsere sportlichen Leistungen die Komponenten:

- **Ausdauer,** um gedanklich am Ball zu bleiben und in Lernsituationen durchzuhalten
- **Kraft,** um konzentriert größere gedankliche Herausforderungen zu stimmen
- **Schnelligkeit,** um Gedanken und Leistungen rechtzeitig abrufen zu können
- **Beweglichkeit,** um neue Gedanken kreativ einfließen zu lassen
- **Koordination,** um die verschiedensten Areale unserer grauen Zellen miteinander verknüpfen zu können.

Was sollte trainiert werden:
Jeder hat einen festen Wissensschatz erworben, der - ohne groß nachzudenken – abgerufen werden kann. Dies wird als „**kristalline Intelligenz**“ bezeichnet, und ist wenig störanfällig.
Mehr Aufmerksamkeit und spezielles Training brauchen die Dinge, die vom kristallinen Speicher allein nicht zu bewältigen sind. Dazu müssen wir unseren Arbeitsspeicher ständig erweitern. Diese „**flüssige Intelligenz**“ füllt unser Kurzzeit- oder wie es heute heißt **Arbeitsgedächtnis.** Der Tank des Arbeitsgedächtnisses verringert die Aufnahmekapazität spürbar, wenn er nicht gezielt trainiert wird. Dieses Volumen muss aktiv und bewusst trainiert werden!

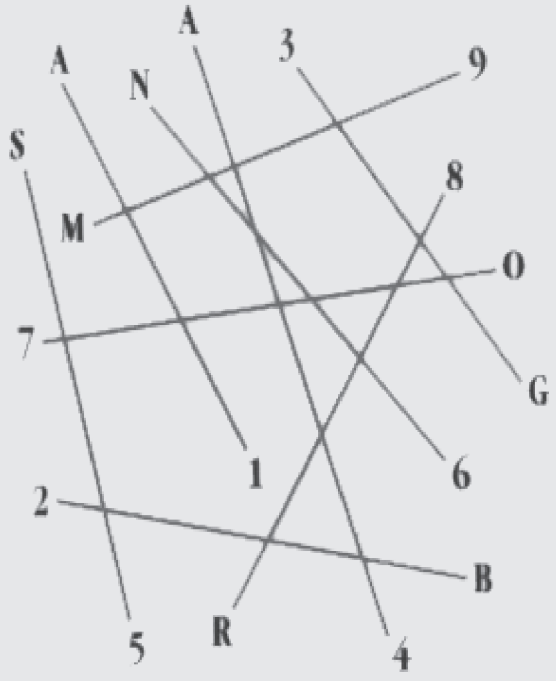
Silvia Ripka

(Teilweise aus „Übungsleiterjournal des BLSV“)

Damit Ihre grauen Zellen fit und aktiv bleiben, könnten Sie mit Ihrer Familie die Aufgaben (vielleicht im kleinen Wettstreit) lösen:

Aufgabe: Schauen Sie sich 2 Minuten aufmerksam die dargestellten Symbole an, dann legen Sie das Heft weg und schreiben die Sportarten in der richtigen Reihenfolge auf!

Aufgabe: Zu jeder Linie gehören eine Zahl und ein Buchstabe. Die Zahlen geben an, in welcher Reihenfolge die Buchstaben gelesen werden sollen. Lesen Sie das Wort, ohne Ihre Finger zu Hilfe zu nehmen!



Buchstabensalat:

Wer entdeckt die richtigen Sportbegriffe:

PLESINE; STINFES; NIGATIRN; REIVEN; SEFIRANS; WUGENBEG; RUGLOHEN

Komische Eissorten (etwas einfacher)

BEREDER; AALMAG RIZOTEN; SUNSAHELS; KELOSCHADO; NELAVIL; SEIZAPIT

Kennt jemand diese Sportarten?

DALBAHNL; MIMSCHEWN; REDRUN; ZENNAT; NURENT; BENOX

Können Sie die Aufgaben durch logisches Denken lösen?

Wenn Paul von der doppelten Anzahl seiner Lebensjahre 12 abziehen würde, wäre er so alt wie sein Vater, der 5 Dutzend Jahre alt ist. Wie alt ist Paul?

Julia und Tim verdienen bei einer Inventur zusammen 90 Euro. Sie sollen das Geld so teilen, dass Julia einen Euro mehr erhält als Tim. Wie geht das?

Eine Flasche Wein kostet insgesamt 10,00 €.
Der Inhalt kostet 9,00 € mehr als die Flasche. Wie teuer ist die Flasche?

Verzwickter wird die Aufgabe, wenn mann als Gesamtpreis 1,10€ zugrundelegt und der Inhalt der Flasche 1€ teurer ist als der Flaschenpfand. Wie teuer ist die Flasche?

Es herrschte einmal ein König. Dieser König hatte drei Gefangene. Gefangener X, Gefangener Y und Gefangener Z. Gefangener Z war blind. Außerdem hatte der König noch 5 Hüte. 3 von diesen 5 Hüten waren rot und 2 waren blau.
Er erklärte den drei Gefangenen, dass er jedem ein Hut aufsetzten würde und wenn sie ihm mit einer logischen Erklärung sagen könnten was für eine Farbe ihr Hut hatte so wurden sie frei gelassen. Wenn sie es nicht logisch erklären konnten so wurden sie hingerichtet (also kein Raten!). Es gab weder Spiegel im Raum oder sonst irgendwelche Sachen die ihnen verraten konnten welche Farbe ihr Hütchen haben könnte. Die Gefangenen konnten sich nur gegenseitig sehen. Gefangener X schaute sich die anderen beiden an und konnte dem König nicht sagen welche Farbe sein Hütchen hatte. Gefangener Y schaute sich auch die anderen beiden an und auch dieser konnte dem König nicht sagen welche Farbe sein Hütchen hatte. Gefangener Z (der Blinde) konnte dem König logisch erklären welche Farbe sein Hütchen hatte. Wie hat er das geschafft??? Und welche Farbe hatte sein Hütchen???

Aufgabe: Können Sie dieses Zahlenrätsel lösen?

Es handelt sich um ein kleines Sudoku, bei dem in sechs Feldern zu sechs Kästchen die Ziffern von 1 bis 6 eingetragen werden sollen. Dabei dürfen die Ziffern waagerecht und senkrecht jeweils nur ein Mal vorkommen.

		5			
	2			3	
5		3			
			3		5
	4			5	

Aufgabe: Lesen Sie den Text so schnell wie möglich!

Ziel: Konzentrationsförderung, und dabei erfahren, warum wir Sie das alles lösen sollten!

!niereV mi netseb mA .gißämleger reba ,gißäm eiS nereiniarT .neshcaw uen nriheG mi nelleznevreN ragos tssäl dnu sessinthcädeG sed noitknuF eid tressebrev ,gnutulbhcruD eresseb enie rüf tgros tätivitkA ehcilreprök erelttim nohcS .nriheG rhl rüf tug neßamreneseiwre tsi tropS ,tiehdnuseG dnu ssentiF ehcilreprök erhI rüf tug run thcin tsi tropS nneD .tropS eiS nehcam nnaD ?negnirb barT fua nelleZ neuarg erhI nethcöm eiS

Und zum Abschluss bitte die folgende Sätze ins Fränkische übersetzten:

Up n People reader dry egg war s fry.

Hide Kennedy am mall Ford gay.

Hide is a hits – doe most shower dust net I gazed.

Mere hum blows crowd wiggle hide

Viel Spaß beim Rätseln mit der Familie!

Ewige Bestenliste der TSV-Läufer

Platz	Name	Strecke	Zeit	min/km
1.	Nohner Hans-Peter	800 m	02:19,2	02:54,0
2.	Hartlep Antje	800 m	03:04,0	03:50,0
1.	Nohner Hans-Peter	1.000 m	02:57,1	02:57,1
2.	Müller Herbert	1.000 m	03:01,1	03:01,1
3.	Röthlingshöfer Willfried	1.000 m	03:07,5	03:07,5
4.	Gröger Klaus	1.000 m	03:11,9	03:11,9
5.	Schweigert Wolfgang	1.000 m	03:17,0	03:17,0
6.	Hennefelder Markus	1.000 m	03:25,3	03:25,3
7.	Bially Michael	1.000 m	03:47,4	03:47,4
8.	Khavvam Andre	1.000 m	03:55,4	03:55,4
9.	Salomon Frank	1.000 m	03:58,0	03:58,0
1.	Nohner Hans-Peter	1.500 m	04:47,3	03:16,6
2.	Köhler Harald	1.500 m	05:07,4	03:24,6
3.	Röthlingshöfer Willfried	1.500 m	05:12,0	03:28,0
1.	Nohner Hans-Peter	3.000 m	10:14,4	03:29,3
2.	Röthlingshöfer Willfried	3.000 m	10:50,0	03:36,7
3.	Hartlep Antje	3.000 m	12:46,4	04:15,5
4.	Salomon Frank	3.000 m	13:35,0	04:31,7
1.	Nohner Hans-Peter	5.000 m	18:00,4	03:36,1
2.	Röthlingshöfer Willfried	5.000 m	19:34,3	03:54,9
3.	Schweigert Wolfgang	5.000 m	20:59,2	04:11,8
4.	Bially Michael	5.000 m	23:34,1	04:42,8
5.	Salomon Ute	5.000 m	26:46,9	05:21,4
1.	Nohner Hans-Peter	10,000 m	38:25,7	03:50,6
2.	Müller Herbert	10,000 m	38:35,0	03:51,5
3.	Röthlingshöfer Willfried	10,000 m	40:37,0	04:03,7
4.	Hartlep Antje	10,000 m	45:46,7	04:34,7
5.	Gröger Klaus	10,000 m	47:16,2	04:43,6

zusammengestellt von Willfried Röthlingshöfer

Lauftreff - Walkingtreff

immer samstags um 16.00 Uhr
(Sommerzeit 17.00 Uhr)

an der Festhalle in Ipsheim

Tischtennis

Die Tischtennis-Cracks
treffen sich immer

freitags von 18:45 - 19:45 Uhr
zum gemeinsamen Training

Sportabzeichen

Als Termin zur Abnahme der Leichtathletik-Disziplinen (100m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoß) haben wir

Dienstag, 21. Juli oder
Dienstag, 01. September
jeweils ab 19.30 Uhr

am TSV-Sportgelände vorgesehen.

Die Schwimmprüfungen (200 m) sind in eigener Verant-wortung (mit Nachweis) durchzuführen.
Selbstverständlich können die Leistungen auch am Sport-wochenende bzw. nach Absprache abgelegt werden.
Ansprechpartner: Ernst Ripka (0170/9039480) oder Uwe Streckfuß (09846/95905)

Canut Schlez
*05.10.1928 ✍29.04.2009

Leider musste der TSV in den letzten Wochen auch Abschied von seinem langjährigen passiven Mitglied Canut Schlez nehmen. Er verstarb am 29.04.2009 im Alter von 80 Jahren.
Viele ältere Vereinsmitglieder werden sich mit großer Freude an ihre Tollität Prinz Canut I. von und zu Hoheneck erinnern, als er in der Session 1951/52 die Regentschaft über den Ipsheimer Fasching inne hatte.
Ebenso werden sich viele Leser unserer Zeitung an die schönen Sommernachtsfeste in den 50er und 60er Jahren erinnern, die der TSV in den Anlagen des Cafe Schlez abhalten durfte.

Der TSV wird seinem treuen Mitglied stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir gratulierten...

...zum 60. Geburtstag

Friedrich Bially	geb. am 20.01.1949
Heinz Brummer	geb. am 25.01.1949

...zum 65. Geburtstag

Dietmar Schneider	geb. am 28.04.1944

...zum 70. Geburtstag

Renate Hans	geb. am 06.05.1939

...zum 85. Geburtstag

Margarete Beyerlein	geb. am 09.01.1924

Willkommen im TSV

Die Mitgliederzahl im TSV wächst weiter an. Seit Dezember 2008 konnten wir 16 neue Mitglieder in der TSV-Familie begrüßen:

Ruth Strebel-Hermann, Patrick Beyerlein, Kornelius Schuh, Louise Kapfenberger, Ben Scholz, Marina Schemm, Gerhard Kühnelt, Jana Merker, Lisa Bartsch, Michael Uhl, Karlheinz Summ, Kim Bernhardt, Lena Weigand, Joelina Stammler, Almuth Bernburg, Emma Kilian

Somit hat der TSV aktuell 730 Mitglieder!

Die nächste *Sportissimo…*

... erscheint voraussichtlich im Dezember 2009.

Impressum:

Herausgeber: TSV 1910 Ipsheim e.V.

Ausgabe 1/2009 - *Sportissimo* Nr. 11

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Jochen Prinzkosky

Redaktion: Michael Bially, Antje Hartlep, Erhard Hertlein, Simon Hertlein, Karin Kopta, Horst Prinzkosky, Jochen Prinzkosky, Silvia Ripka

Druck: Satzstudio Bäuml

Auflage: 450

Ergebnisse 2008/09

Quelle-Sprintcup am 06. Dezember 2008 in Fürth

Männer
60 m Endläufe
12. Köhler Harald 7,63 sec
30m fliegend Endlauf
9. Köhler Harald 3,10 sec
150 m Endläufe
10. Köhler Harald 18,03 sec

Silvesterlauf am 31.12.2008 in Nürnberg

Hobbylauf 5 km
Männer
9. Gröger, Nico 20:54 min
22. Bially, Michael 26:15 min
Schülerlauf 1600m
Schülerinnen W12
3. Gröger, Julia 6:25 min
Schüler M12
2. Mader, Daniel 6:56 min
Schüler M11
4. Salomon, Sven 7:20 min

Nordbayerische Hallenmeisterschaften Männer, Frauen u. Jugend B am 11. Januar 2009 in Fürth

Frauen
60 m, B-Finale
6. Mader Angelika 8,34 sec
3. Vorlauf, 60 m
3. Mader Angelika 8,29 sec
200 m Zeitendläufe
14. Mader Angelika 28,07 sec
Weitsprung
10. Mader Angelika 4,88 m
Männer 60 m, B-Finale
6. Köhler Harald 7,53 sec
4. Vorlauf, 60 m
4. Köhler Harald 7,55 sec
200 m Zeitendläufe
17. Köhler Harald 24,44 sec
Weitsprung
5. Köhler Harald 5,84 m

Nacht-OL-Serie „LAOLA“ am 31. Januar in Freising

Lauf 1, 2600m, 10 Posten
8. Bially, Michael 24:33 min
18. Schwarzkopf, David 56:41 min
Schmiedl, Micha
Müller, Viktor
Lauf 2, 2600m, 10 Posten
7. Bially, Michael 26:57 min

Mittelfränkische Crossmeisterschaften am 01. Februar 2009 in Eckental

Schülerinnen W 13, 1500 m
6. Gröger Julia 7:07 min
Schüler M 11, 1200 m
9. Unger Jakob 6:47 min
Schüler M 13
8. Schäfer Fabian 7:40 min

20. Senioren-Hallensportfest am 7. Februar 2009 in Fürth

Männer M 35
60 m, Endlauf
1. Köhler Harald 7,57 sec
100 m, Endlauf
1. Köhler Harald 12,04 sec
200 m, Endlauf
1. Köhler Harald 24,39 sec
Weitsprung
1. Köhler Harald 6,10 m

Seniorinnen W 40
60 m, Endlauf
1. Mader Angelika 8,29 sec
100 m, Endlauf
1. Mader Angelika 13,34 sec
200 m, Endlauf
2. Mader Angelika 27,52 sec
Weitsprung
2. Mader Angelika 4,99 m

Kreishallenmeisterschaften der Schüler am 14. Februar 2009 in Bad Windsheim

Schülerinnen W 7
30 m
3. Hirsch Anja 7,21 sec
4. Schuh Anika 7,48 sec
Standweitsprung
1. Hirsch Anja 1,33 m
5. Schuh Anika 0,96 m
Schülerinnen W 8
30 m
2. Helmuth Catharina 6,12 sec
2. Weninger Naima 6,20 sec
12. Finnberg Mareike 7,37 sec
13. Ebert Franziska 7,47 sec
14. Trapp Charlotte 8,59 sec
Standweitsprung
5. Hellmuth Catharina 1,28 m
8. Weninger Naima 1,21 m
9. Trapp Charlotte 1,20 m
9. Finnberg Mareike 1,20 m
11.Ebert Franziska 1,16 m
Schülerinnen W 9
30 m
3. Ebert Anika 5,64 sec
5. Ebert Lea 5,95 sec
8. Gehret Regina 6,18 sec
Standweitsprung
1. Ebert Anika 1,63 m
7. Gehret Regina 1,46 m
8. Ebert Lea 1,33 m
Schülerinnen D
Rundenstaffel
2. TSV Ipsheim I 1:23,22 min
(Ebert L.-Ebert A.-Hellmuth C.-Weninger N.)
4. TSV Ipsheim II 1:26,40 min
(Gehret R.-Ebert F.-Finnberg M.-Hirsch A.)
Schülerinnen W 10
30 m
1. Schuh Rebekka 5,39 sec
2. Krestel Anke 5,53 sec
5. Schürmer Anne 5,77 sec
7. Täuber Antonia 5,95 sec
Standweitsprung
1. Schuh Rebekka 1,95 m
3. Täuber Antonia 1,66 m
4. Krestel Anke 1,65 m
12. Schürmer Anne 1,35 m
Schülerinnen W 11
30 m
4. Deichhardt Alisia 5,84 sec
Standweitsprung
2. Deichhardt Alisia 1,69 m
Schülerinnen C
Rundenstaffel
1. TSV Ipsheim 1:10,69 min
(Krestel A.-Schuh R.-Schürmer A.-Deichhardt A.)
Schülerinnen W 12
30 m
2. Ammon Christina 5,16 sec
4. Kolb Ann-Kathrin 5,23 sec
6. Ströbel Anne 5,26 sec
9. Gehret Lena 5,40 sec

Hochsprung
2. Ströbel Anne 1,17 m
4. Kolb Ann-Kathrin 1,11 m
Medizinballstoß
1. Ströbel Anne 7,90 m
4. Kolb Ann-Kathrin 7,70 m
5. Gehret Lena 7,50 m
6. Ammon Christina 6,95 m
Standweitsprung
3. Kolb Ann-Kathrin 1,94 m
8. Gehret Lena 1,86 m
9. Ströbel Anne 1,85 m
11. Ammon Christina 1,75 m

Schülerinnen W 13
30 m
2. Jeszke Kathrin 5,09 sec
3. Khavvam Lisa 5,14 sec
7. Rückert Anika 5,60 sec
Standweitsprung
2. Jeske Kathrin 1,96 m
3. Khavvam Lisa 1,94 m
5. Rückert Anika 1,85 m
Hochsprung
1. Rückert Anika 1,26 m
Medizinballstoß
1. Rückert Anika 8,90 m
3. Jeszke Kathrin 6,30 m

Schülerinnen B
Rundenstaffel
1. TSV Ipsheim 1:07,63 min
(Jeszke K.-Ströbel A.-Kolb A.-Ammon C.)

Schülerinnen W 14
30 m
2. Lauterbach Anna 4,83 sec
4. Altenburg Isabelle 5,40 sec
5. Seyfert Svenja 5,47 sec
Standweitsprung
3. Lauterbach Anna 2,02 m
4. Altenburg Isabelle 1,92 m
5. Seyfert Svenja 1,88 m
Medizinballstoß
1. Altenburg Isabelle 9,20 m
4. Lauterbach Anna 7,25 m

Schülerinnen A
Rundenstaffel
1. TSV Ipsheim 1:05,41 min
(Khavvam L.-Rückert A.-Altenburg I.-Seyfert S.)

Schüler M 7
30 m
1. Schürmer Philip 6,27 sec
Standweitsprung
2. Schürmer Philip 1,26 m

Schüler M 8
30 m
1. Khavvam Leon 6,02 sec
4. Seemann Hannes 7,47 sec
Standweitsprung
2. Khavvam Leon 1,45 m
4. Seemann Hannes 0,86 m

Schüler M 9
30 m
3. Jeszke Peter 5,90 sec
Standweitsprung
2. Jeszke Peter 1,61 m

Schüler D
Rundenstaffel
2. TSV Ipsheim 1:22,79 min
(Schürmer P.-Seemann H.-Khavvam L.-Jeszke P.)

Schüler M 10
30 m
7. Schauer Jochen 5,95 sec
Standweitsprung
10. Schauer Jochen 1,21 m

Schüler M 11
30 m
2. Unger Jakob 5,30 sec
6. Ströbel Franz 6,27 sec
Standweitsprung
1. Unger Jakob 1,88 m
6. Ströbel Franz 1,33 m

Schüler M12
30 m
1. Baßler Lukas 4,50 sec
4. Jeszke Michael 5,24 sec
6. Salomon Sven 5,36 sec
Standweitsprung
2. Jeszke Michael 2,06 m
3. Baßler Lukas 2,05 m
8. Salomon Sven 1,69 m
Medizinballstoß
3. Jeszke Michael 9,00 m
5. Salomon Sven 8,00 m
7. Stoll Nick 7,85 m
9. Baßler Lukas 6,70 m

Schüler M 13
30 m
1. Schäfer Fabian 4,95 sec
2. Mader Daniel 4,99 sec
4. Felbinger Simon 5,08 sec
Standweitsprung
2. Mader Daniel 1,97 m
3. Schäfer Fabian 1,92 m
4. Felbinger Simon 1,84 m
Hochsprung
1. Mader Daniel 1,40 m
3. Schäfer Fabian 1,28 m
4. Felbinger Simon 1,22 m
Medizinballstoß
1. Felbinger Simon 9,00 m
2. Mader Daniel 8,85 m
4. Schäfer Fabian 7,70 m

Schüler B
Rundenstaffel
1. TSV Ipsheim I 1:03,63 min
(Baßler L.-Jeszke M.-Schäfer F.-Mader D.)
2. TSV Ipsheim II 1:08,80 min
(Unger J.-Ströbel F.-Salomon S.-Felbinger S.)

Schüler M 14
30 m
1. Uhl Michael 4,53 sec
2. Müller Viktor 5,06 sec
3. Merkel Max 5,84 sec
Standweitsprung
1. Uhl Michael 2,22 m
2. Müller Viktor 2,01 m
3. Merkel Max 1,68 m
Medizinballstoß
1. Uhl Michael 10,80 m
2. Müller Viktor 7,60 m
3. Merkel Max 7,00 m

Schüler M 15
30 m
1. Schmiedl Micha 5,00 sec
Standweitsprung
1. Schmiedl Micha 2,03 m
Medizinballstoß
1. Schmiedl Micha 7,75 m

Schüler A
Rundenstaffel
1. TSV Ipsheim 1:02,61 min
(Schmiedl M.-Merkel M.-Uhl M.-Müller V.)

Deutsche Senioren Hallenmeisterschaften vom 28.2. - 01.03.2009 in Düsseldorf

Senioren M35
60 m, Finale
2. Köhler Harald 7,46 sec
60 m – Vorläufe
Lauf 1
3. Köhler Harald 7,59 sec
200 m Zeitendläufe
5. Köhler Harald 24,54 sec
Weitsprung – Finale
5. Köhler Harald 5,86 m

Seniorinnen W 40
60 m Finale
5. Mader Angelika 8,42 sec
60 m Vorläufe
Lauf 1
2. Mader Angelika 8,49 sec
Weitsprung – Finale
6. Mader Angelika 4,72 m

Kreismeisterschaften im Crosslauf am 7. März 2009 in Scheinfeld

Schüler M 8
2. Khavvam Leon 7:32,3 min
3. Schweigert Daniel 7:35,2 min
Schüler M 10
1. Nohner Paul 6:18,4 min
Schüler M 11
2. Unger Jakob 6:56,6 min
Schüler M 13
1. Schäfer Fabian 6:33,2 min
Schülerinnen W 13
3. Khavvam Lisa 7:08,5 min
Mittelstrecke 4200 m
Männer M 35
1. Bially Michael 21:31,7 min
Männer M 45
2. Nohner Hans-Peter 16:15,9 min
Langstrecke 9800 m
Männer M35
1. Schweigert Wolfgang 42:43,6 min

3. Lauf OL-Serie Mittelfranken am 14.03.2009 in Neuhaus

Einsteiger lang 4,98 km 11 Posten
16. TSV Ipsheim 1:49:17 Std
(Salomon, Ute - Khavvam, Angela)
Fortgeschritten lang 5,81 km 16 Posten
4. Bially, Michael 58:16 min

13. Selbst-Transzendenz 6h-Lauf am 14. März 2009 in Nürnberg

Männer M 45
4. Röthlingshöfer W. 68,991 Km*

Dreifrankenlauf am 21. März 2009 in Burghaslach

Schülerlauf 1430 m
Schüler M8
1. Schuh, Kornelius 6:28 min
2. Khavvam, Leon 6:42 min
6. Schweigert, Daniel 7:03 min
Schülerinnen W10
1. Schuh, Rebekka 5:46 min
Schülerlauf 2860 m
Schüler M12
2. Salomon, Sven 14:57 min
Schüler M13
2. Schäfer, Fabian 14:04 min
Schülerinnen W12
2. Gehret, Lena 14:33 min
Schülerinnen W13
1. Gröger, Julia 13:10 min
2. Khavvam, Lisa 13:49 min
Hobbylauf 3550 m
Männer
11. Khavvam, André 17:50 min
15. Gröger, Klaus 20:22 min
Frauen
1. Salomon, Ute 19:45 min
2. Gröger, Lisa 20:20 min
3. Khavvam, Angela 20:34 min
Hauptlauf 10.000 m
Männer M35
5. Schweigert, Wolfgang 40:04 min
Männder M45
7. Nohner, Hans-Peter 40:10 min

Weinturmlauf am 22.03.2009 in Bad Windsheim

Schülerlauf ca. 2 km:
Schülerinnen D:
1. Schuh, Rebekka 6:29 min
Schülerinnen B:
7. Gröger, Julia 7:04 min
11. Khavvam, Lisa 7:24 min
12. Gehret, Lena 7:30 min
Schüler D:
2. Nohner, Paul 6:51 min
6. Khavvam, Leon 7:27 min
7. Schuh, Kornelius 7:29 min
19. Schweigert, Daniel 8:19 min
Schüler C:
21. Unger, Jakob 7:43 min
Schüler B:
7. Schäfer, Fabian 7:26 min
Schüler A:
1. Gröger, Nico 5:34 min
5. Schmiedl, Micha 6:20 min
6. Schwarzkopf, David 6:49 min
Hobbylauf 5,6 km
1. Zeller, Marius 23:41 min
2. Summ, Adrian 23:53 min
10 km-Lauf
Männl. Jugend B
2. Müller, Daniel 42:24 min
Halbmarathon
Männer M35:
4. Schweigert, Wolfg. 1:29:50 Std
Männer M40:
38. Salomon, Frank 1:55:46 Std

7th European Veterans Athletics Championship vom 25. – 29. März 2009 in Ancona (Italien)

Senioren M 35
60 m - Heat 3
3. Köhler Harald 7,59 sec
Semi-final 1
8. Köhler Harald 7,55 sec
200 m - Heat 7
3. Köhler Harald 24,28 sec
Semi-final 1
5. Köhler Harald 25,61 sec
Long Jump
9. Köhler Harald 6,02 m
4 x 200 m Relay - Finale
2. Germany 1:36,04 min
(David Alexander-Kraemer Andre-Köhler Harald-Schulze Andreas)

1. Bayern-Cup-Orientierungslauf am 28. März in Oberpframmern

Männer H35, 8 km, 18 Posten
6. Bially, Michael 1:23:34 Std

2. Bayern-Cup-Orientierungslauf am 29. März in in Altdorf bei Landshut

Männer H35, 7,8 km, 19 Posten
7. Bially, Michael 1:27:29 Std

Strongman am 29. März in Weeze

18 km mit Hindernissen
279. Schweigert, Wolfg. 2:07:27 Std

Hartmannlauf am 29. März in Neustadt/Aisch

10 km Jedermannlauf
Männer M40
5. Gröger, Klaus 49:33 min

*) neuer Vereinsrekord

Männer M45
2. Nohner, Hans-Peter 39:04 min
Schülerlauf 2 km
Schüler M8
1. Khavvam, Leon 9:49 min
Schüler M14
1. Gröger, Nico 7:39 min
Schülerinnen W11
1. Deichhardt, Alisia 9:52 min
Schülerinnen W13
1. Gröger, Julia 8:33 min
2. Khavvam, Lisa 9:27 min

Bundesranglisten-Orientierungslauf (Mitteldistanz) am 18. April in Grandsberg
Männer H35, 4,7 km, 13 Posten
7. Bially, Michael 1:23:53 Std

Deutsche Bestenkämpfe Ultralangdistanz am 19. April in Schaufeling
Männer H21A-Kurz, 9,9 km, 17 Posten
13. Bially, Michael 2:58:46 Std

29. Werfer- und Läufertag am 25.04.2009 in Leutershausen
Männer M 45
3000 m
3. Nohner Hans-Peter 10:35,3 min

4. Lauf zur OL-Serie Mittelfranken am 25. April 2009 in Erlangen
Fortgeschritten lang 5,19 km, 14 Posten
14. Bially, Michael 1:07:49 min

Zwickellauf am 26. April in Münchsteinach / Neustadt/Aisch
Hauptlauf 11 km
Männer M30
9. Hennefelder, Markus 51:16 min
Männer M40
14. Müller, Herbert 49:23 min
34. Khavvam, André 57:49 min
Schülerlauf 1800 km
Schüler M14
1. Gröger, Nico 6:42 min
Schülerinnen W13
2. Gröger, Julia 8:15 min
3. Khavvam, Lisa 9:08 min
Kinderlauf 1200 m
Schüler M8
1. Khavvam, Leon 6:04 min
2. Schwigert, Daniel 6:16 min
Schüler M10
2. Nohner, Paul 5:19 min

Hamburg-Marathon am 26. April 2009
Marathon
Männer M35
156. Schweigert, Wolfg. 3:09:28 Std

Bundesranglisten-Orientierungslauf Mitteldistanz am 2. Mai 2009 in Süßenbach
Männer H35, 5 km, 21 Posten
28. Bially, Michael 1:15:22 Std

Nachtsprint-Orientierungslauf am 2. Mai in der Altstadt Regensburg
Männer H35, 3,4 km, 17 Posten
14. Bially, Michael 31:33 min

Bundesranglisten-Orientierungslauf Langdistanz am 3. Mai 2009 in Nittendorf
Männer H35, 9,3 km, 19 Posten
29. Bially, Michael 2:16:02 Std

24-Stunden-Europalauf vom 2.-3. Mai in Hoyerswerda
Männer M35
15. Kuczulaba, Maik 132,340 km

Citylauf am 3. Mai 2009 in Ansbach
Schülerlauf 1200 m
Schüler M8
11. Schuh, Kornelius 5:38 min
15. Schweigert, Daniel 5:51 min
Schülerlauf 1500m
Schülerinnen W10
1. Schuh, Rebekka 6:25 min
Halbmarathon
Männer M35
5. Schweigert, Wolfgang 1:28:46 Std

Weitsprungmeeting am 03.05.2009 in Gollhofen
Männer
1. Köhler Harald 5,96 m
2. Streckfuß Uwe 5,39 m
Schüler M 14
1. Uhl Michael 4,97 m
Schüler M13
1. Mader Daniel 4,43 m
2. Schäfer Fabian 4,16 m
Schüler M 9
1. Mader Dominik 3,63 m
Schüler M 8
1. Khavvam Leon 3,34 m
Frauen
1. Mader Angelika 4,98 m
Schülerinnen W 13
1. Khavvam Lisa 3,98 m
Schülerinnen W 12
2. Kolb Ann-Kathrin 3,83 m

Bahneröffnung am 09.05.2009 in Schweinfurt
Frauen
100 m
3. Mader Angelika 13,21 sec
Hochsprung
3. Mader Angelika 1,30 m
Weitsprung
1. Mader Angelika 4,98 m
Männer
100 m
8. Streckfuß Uwe 12,81 sec
Weitsprung
3. Streckfuß Uwe 5,07 m
Speerwurf
3. Streckfuß Uwe 31,48 m
Schüler M 14
100 m
4. Schäfer Fabian 14,57 sec
3000 m Lauf
3. Schäfer Fabian 13:40,6 min
Hochsprung
2. Mader Daniel 1,35 m
Weitsprung
5. Mader Daniel 4,51 m
7. Schäfer Fabian 4,00 m
Schülerinnen W 14
Kugelstoßen
3. Altenburg Isabelle 7,62 m
Speerwurf
1. Altenburg Isabelle 22,86 m

Halbmarathon am 10. Mai in Rothenburg o.d.Tauber
Halbmarathon
Männer M50
3. Ripka, Ernst 1:52:10 Std
Männer M45
13. Khavvam, André 2:00:07 Std
Männer M40
23. Salomon, Frank 1:55:23 Std
Männer M35
12. Hennefelder, Markus 1:54:07 Std
10 km-Lauf
Frauen W40
2. Salomon, Ute 55:50 min

Petersberglauf am 10. Mai in Marktbergel
18 km Lauf
Männer M35
1. Schweigert, Wolfgang 1:15:33 Std
Hobbylauf 4,7 km
2. Bially, Michael 21:09 min
Schülerlauf 2 km
Schülerinnen W10
1. Schuh, Rebekka 8:33 min
Schülerinnen W13
2. Gröger, Julia 8:37 min
3. Khavvam, Lisa 9:12 min
Schüler M14
1. Gröger, Nico 6:49 min
Schüler M8
1. Schuh, Kornelius 9:11 min
2. Khavvam, Leon 9:24 min
3. Schweigert, Daniel 9:26 min
Schüler M10
2. Nohner, Paul 8:13 min

Gutenberg-Marathon am 10. Mai 2009 in Mainz
Marathon
Männer M35
33. Schürmer, Gerd 3:16:33 Std

6. Erlanger Bahnlaufserie der SGS und des TV 48 am 12.5.2009
Männer M 45
1500 m
1. Nohner Hans-Peter 4:47,3 min*

Schülerkreismeisterschaften C und D am 17.5.2009 in Bad Windsheim (Ausrichter TSV Obernzenn)
Schüler M 11
50 m Endlauf
3. Unger Jakob 8,4 sec
Weitsprung
2. Unger Jakob 4,12 m
Hochsprung
2. Unger Jakob 1,25 m
Ball 80 gr.
2. Unger Jakob 39,0 m
Schüler M 10
Weitsprung
8. Hanns David 2,91 m
Ball 80 gr.
5. Hanns David 24,5 m
Schüler M 9
50 m Endlauf
1. Mader Dominik 8,2 sec
Weitsprung
1. Mader Dominik 3,49 m
Ball 80 gr.
2. Mader Dominik 25,5 m
Schüler M 8
50 m Endlauf
1. Khavvam Leon 9,2 sec
5. Schuh Kornelius 10,0 sec
Weitsprung
1. Khavvam Leon 3,18 m
6. Schuh Kornelius 2,51 m
9. Schweigert Daniel 2,36 m
Ball 80 gr.
2. Khavvam Leon 20,5 m
3. Schuh Kornelius 20,0 m
8. Schweigert Daniel 16,0 m
Schüler M 7
50 m Endlauf
3. Schürmer Philip 9,7 sec
Weitsprung
3. Schürmer Philip 2,57 m
Ball 80 gr.
5. Schürmer Philip 13,0 m
Schülerinnen W 11
50 m Endlauf
4. Kopp Jana 19,4 sec
Weitsprung
4. Kopp Jana 1,95 m
Ball 80 gr.
4. Kopp Jana 12,5 m
Schülerinnen W 10
50 m Endlauf
1. Schuh Rebekka 8,3 sec
2. Täuber Antonia 8,4 sec
Weitsprung
1. Täuber Antonia 3,49 m
1. Schuh Rebekka 3,49 m
9. Schürmer Anne 2,73 m
Ball 80 gr.
3. Schürmer Anne 18,0 m
4. Schuh Rebekka 17,5 m
6. Täuber Antonia 16,0 m
Schülerinnen W 9
50 m, 1. Zwischenlauf
2. Ebert Lea 8,9 sec
50 m, 2. Zwischenlauf
3. Ebert Anika 9,1 sec
50 m, Endlauf
5. Ebert Lea 9,0 sec
Weitsprung
3. Ebert Anika 3,04 m
13. Ebert Lea 2,56 m
15. Gehret Regina 2,47 m
Ball 80 gr.
4. Ebert Anika 15,5 m
5. Ebert Lea 14,0 m
8. Gehret Regina 13,0 m
Schülerinnen W 8
Weitsprung
2. Weniger Naima 2,92 m
5. Helmuth Katharina 2,70 m
10. Finnberg Mareike 2,30 m
Ball 80 gr.
1. Weniger Naima 13,5 m
4. Finnberg Mareike 11,0 m
5. Helmuth Katharina 11,0 m
Schülerinnen W 7
50 m Endlauf
5. Hermann Nadine 11,3 sec
Weitsprung
4. Hermann Nadine 2,33 m
Ball 80 gr.
2. Hermann Nadine 10,5 m

Erlanger Bahnlaufserie der SGS und des TV48 am 19.5.2009
Männer M 45
3000 m
1. Nohner Hans-Peter 10:14,4 min*

Mannschaftsmeisterschaften für Schülerinnen A bis D sowie Langstreckenkreismeisterschaften aller Klassen am 23.05.2009 in Emskirchen
DSMM Schülerinnen C, Gruppe 2
1. TSV Ipsheim 2928 Pkt

*) neuer Vereinsrekord

50 m
Alt Nica 8,0 sec
Täuber Antonia 8,1 sec
Schuh Rebekka 8,1 sec
4 x 50 m Staffel
TSV Ipsheim 31,6 sec
(Schuh Rebekka-Täuber Antonia-Schürmer Anne-Alt Nica)
Weitsprung
Schuh Rebekka 3,58 m
Täuber Antonia 3,56 m
Schürmer Anne 3,01 m
Ball 80 gr.
Alt Nica 31,0 m
Schürmer Anne 17,0 m
DSMM Schülerinnen B, Gruppe 2
6. TSV Ipsheim 2530 Pkt
75 m
Khavvam Lisa 11,5 sec
Ammon Christina 11,3 sec
4 x 75 m Staffel
TSV Ipsheim Aufgabe
(Khavvam Lisa-Rückert Anika-Ammon Christina-Ströbel Anne)
Weitsprung
Ströbel Anne 4,04 m
Khavvam Lisa 3,74 m
Ball 80 gr.
Rückert Anika 41,0 m
Ammon Christina 35,0 m
Ströbel Anne 26,0 m
DSMM Schülerinnen A, Gruppe 3
1. TSV Ipsheim 3031 Pkt
100 m
Alt Lisa 13,8 sec
Kurz Anja 14,4 sec
4 x 100 m Staffel
TSV Ipsheim wegen Verletzung n.a.
Weitsprung
Alt Lisa 4,41 m
Kugelstoß
Altenburg Isabelle 8,04 m
Wörner Vanessa 7,24 m
Ballwurf 200 gr.
Wörner Vanessa 37,5 m
Altenburg Isabelle 36,5 m
DSMM Schüler B, Gruppe 2
3. TSV Ipsheim 2955 Pkt
75 m Lauf
Mader Daniel 10,8 sec
Schäfer Fabian 10,8 sec
Salomon Sven 11,7 sec
4 x 75 m Staffel
TSV Ipsheim 40,1 sec
(Unger Jakob-Schäfer Fabian-Mader Daniel-Salomon Sven)
Weitsprung
Mader Daniel 4,32 m
Schäfer Fabian 3,81 m
Unger Jakob 3,77 m
Ballwurf 200 gr.
Unger Jakob 30,0 m
Salomon Sven 26,5 m
DSMM Schüler D, Gruppe 2
2. TSV Ipsheim 1925 Punkte
50 m
Khavvam Leon 8,2 sec
Schürmer Philip 9,4 sec
Schweigert Daniel 9,7 sec
4 x 5 0 m Staffel
TSV Ipsheim 36,8 sec
(Schürmer Philip-Schuh Kornelius-Schweiger Daniel-Khavvam Leon)
Weitsprung
Mader Dominik 3,44 m
Khavvam Leon 3,17 m
Schuh Kornelius 2,87 m
Ball 80 gr.
Mader Dominik 25,5 m
Schuh Kornelius 18,5 m
Schürmer Philip 14,5 m
Schülerinnen W 9
800 m Endlauf
2. Ebert Lea 3:22,8 min
Schülerinnen W 10
800 m Endlauf
1. Schuh Rebekka 3:04,8 min
Schülerinnen W 14
800 m Endlauf
3. Altenburg Isabelle 2:58,1 min
Schülerinnen W 15
800 m Endlauf
1. Zeller Laura 3:00,1 min
Frauen W 40
400 m
1. Mader Angelika 66,0 sec
5000 m Endlauf
1. Salomon Ute 26:47,8 min
Schüler M 8
1000 m Endlauf
1. Khavvam Leon 4:11,4 min
2. Schuh Kornelius 4:11,7 min
3. Schweigert Daniel 4:13,8 min
Schüler M 10
1000 m Endlauf
1. Nohner Paul 3:49,6 min
Schüler M 11
1000 m Endlauf
2. Unger Jakob(=KM) 3:58,8 min
Schüler M 12
4. Salomon Sven 4:04,0 min
Schüler M 13
1000 m Endlauf
2. Schäfer Fabian 4:11,5 min
Männer M 35
5000 m
1. Bially Michael 23:34,1 min
Männer M 45
1000 m
1. Nohner Hans-Peter 2:57,1 min*

Würzburg-Marathon am 24. Mai 2009

Marathon
Männer M35
8. Schweigert, Wolfgang 3:07:12 Std

6. Erlanger Bahnlaufserie der SGS und des TV 48 am 26.05.2009

Männer M 45
5000 m
2. Nohner Hans-Peter 18:15,6 min

Abendsportfest am 27.05.2009 in Veitsbronn

Männer M 40
1000 m
1. Schweigert Wolfgang 3:24,66 min
Schüler M 13
1000 m
7. Schäfer Fabian 3:48,67 min
Schüler M 11
1000 m
6. Unger Jakob 3:56,16 min
Schüler M 8
1000 m
1. Khavvam, Leon 4:18,21 min
5. Schweigert Daniel 4:27,84 min

Internationales Deutsches Turnfest vom 30.05.-05.06.2009 in Frankfurt/Main

Wahlvierkampf, Leichtathletik
Männer M 30
13.Streckfuß Uwe 36,67 Pkt
33. Prinzkosky Jochen 29,99 Pkt
Männer M 35
6. Köhler Harald 40,61 Pkt
Männer M 50
52. Ripka Ernst 29,52 PKt
männl. Jugend C
54. Schwarzkopf David 29,53 Pkt
100. Schmiedl Micha 16,99 Pkt
weibl. Jugend C
44. Altenburg Isabelle 34,72 Pkt
65. Wörner Vanessa 32,51 Pkt
Schülerinnen W 13
24. Rückert Anika 33,17 Pkt
Wahlvierkampf, Geräteturnen
weibl. Jugend B
299. Kopta Stefanie 36,90 Pkt
Orientierungslauf
7,8 km, 18 Posten
Männer M 19-39
15. Bially Michael 47:33 min

Bayerische Seniorenmeisterschaften am 06. und 07. Juni 2009 in Elsenfeld

Männer M 35
100 m Endlauf
1. Köhler Harald 12,18 sec
200 m Endlauf
1. Köhler Harald 25,11 sec
Weitsprung
1. Köhler Harald 5,86 m
Frauen W 40
100 m, Vorlauf
1. Mader Angelika 13,07 sec
100 m, Endlauf
2. Mader Angelika 13,07 sec
200 m Endlauf
3. Mader Angelika 26,85 sec
Weitsprung
2. Mader Angelika 4,98 m

Ulmer Laufnacht vom 12.-13. Juni 2009

100 km Lauf
Männer M45
11. Wörner, Wolfgang 10:37:29 Std
50 km Lauf
Männer M35
13. Schweigert, Wolfg. 4:46:59 Std

Burgbernheimer Berglauf am 14. Juni

Crosslauf 14,1 km
Männer M35
4. Hennefelder, Markus 1:21:28 Std
7. Bially, Michael 1:26:52 Std
Männer M40
13. Salomon, Frank 1:24:27 Std
Männer M45
4. Röthlingshöfer, W. 1:07:33 Std
12. Khavvam, André 1:25:36 Std
Hauptlauf 5,2 km
Frauen W40
4. Salomon, Ute 35:43 min
5. Khavvam, Angela 37:43 min
Schülerlauf 2,2 km
Schüler M14
1. Gröger, Nico 8:35 min
Schüler M11
5. Unger, Jakob 11:20 min
Schüler M8
1. Khavvam, Leon 11:14 min
5. Schweigert, Daniel 12:36 min
Schülerinnen W13
2. Gröger, Julia 11:01 min
4. Khavvam, Lisa 11:26 min

Straßenlauf am 20. Juni in Gollhofen

Schülerlauf 2 km
Schülerinnen W13
1. Gröger, Julia 8:31 min
Schüler M8
1. Khavvam, Leon 9:15 min
Schüler M13
3. Schäfer, Fabian 8:56 min
Schüler M14
1. Gröger, Nico 7:17 min
Schüler M15
1. Schwarzkopf, David 8:27 min
Hobbylauf 5 km
Schüler M8
1. Schweigert, Daniel 28:35 min
Männer M35
4. Bially, Michael 24:03 min
Männer M40
3. Gröger, Klaus 25:11 min
Männer M45
2. Khavvam, André 24:25 min
Hauptlauf 10 km
Männer M35
1. Schweigert, Wolfgang 40:32 min
6. Hennefelder, Markus 45:44 min

Mittelfränkische Meisterschaften Schüler/innen W13/W14/W15 am 21. Juni 2009 in Burghaslach

Schüler M 13
75 m, 2. Vorlauf
6. Schäfer Fabian 11,13 sec
Hochsprung
1. Mader Daniel 1,45 m
Weitsprung
12. Mader Daniel 4,23 m
17. Schäfer Fabian 4,02 m
Schüler M 14
100 m, 1. Vorlauf
1. Uhl Michael 12,14 sec*
100 m, Finale
1. Uhl Michael 12,19 sec
Weitsprung
3. Uhl Michael 5,16 m
Schülerinnen W 13
75 m, 5. Vorlauf
4. Khavvam Lisa 11,45 sec
60 m Hürden
17. Khavvam Lisa 12,75 sec
Weitsprung
15. Rückert Anika 3,88 m
17. Khavvam Lisa 3,81 m
Kugel
7. Rückert Anika 7,09 m
Speer
6. Rückert Anika 22,24 m
Schülerinnen W 14
Weitsprung
9. Altenburg Isabelle 4,16 m
Kugel
8. Altenburg Isabelle 7,85 m
Speer
6. Altenburg Isabelle 21,03 m
Schülerinnen W 15
100 m, 2. Vorlauf
5. Alt Lisa 14,43 sec
Weitsprung
9. Alt Lisa 4,50 m
18. Zeller Laura 4,07 m

*) neuer Vereinsrekord

Gesundheit in besten Händen.
AOK
Die Gesundheitskasse.
BEWEGTE ZEITEN.
SICHERE LEISTUNG.
Gewinnen auch Sie mehr Sicherheit mit der AOK!
www.aok-gewinnerseite.de
Jetzt zur AOK wechseln!

Sparkassen-Finanzgruppe

MasterCard X-TENSION

Die Karte die mehr kann.
Für junge Leute ab 18 Jahre, die mehr wollen.

Sparkasse im Landkreis
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim

Die MasterCard X-TENSION bietet Ihnen neben der Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung viele weitere Vorteile, z. B. Auslandsreise-Krankenversicherung, 5 % X-Tension Bonus bei Buchungen von Pauschalreisen/Flugtickets/Mietwagen/Hotels und weitere Mehrwerte. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter **www.sparkasse-nea.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**